

# DIE WAFFENKULTUR

Das Open Source Magazin für Waffenanwender



**Ausbildung & Taktik**

Lehrmeinungen (5): Center Axis Relock (CAR)

Scharfschützenwesen: Verstelltürme an einem ZF

**Schusswaffen**

8.000 Schuss später: Die SIG P320

Make America Great Again: Ruger American Rifle Gen. II

**Zubehör**

Gewehrriemen von Kastinger

**Das Kalenderblatt**

Fliegermaschinengewehre von Wimmersperg

38 Jahre FBI Miami Shootout

# SCHIESSKURSE MIT AKADEMIE 0/500®

## AKADEMIE 0/500

Seit Ende 2007 bietet Akademie 0/500 in regelmäßiger Folge und bundesweit Schießkurse an. Die Lehrinhalte aller Kurse folgen dabei internationalen Standards. Ziel ist, dem Privatwaffenbesitzer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eine qualitativ hochwertige Schießausbildung zukommen zu lassen.



## TERMINE 2024

### Ismaning

20. und 21. April 2024 (Surgical Speed Shooting)

### Tschechien

26. und 27. April 2024 (Gewehrkurs CCO)

### Königs Wusterhausen

3. und 4. Mai 2024 (Surgical Speed Shooting)

### Tschechien

10. und 11. Mai 2024 (Flinte Homedefense)

### Tschechien

24. Mai 2024 (SL-Gewehr Intensiv)

25. Mai 2024 (ZF1000 Vorbereitung)

### Bad Soden (Taunus)

14. und 15. Juni 2024 (Surgical Speed Shooting)

### Schweiz

23. bis 27. Juni 2024 (ZF1000)

(Nur Stammteilnehmer)

### St. Pölten (A) Defense Week Revival

3. und 4. Juli 2024 (Surgical Speed Shooting)

5. bis 7. Juli 2024 (RPM)

### St. Pölten (A) Defense Week Revival

21. und 22. August 2024 (Surgical Speed Shooting)

23. bis 25. August 2024 (RPM)

### Königs Wusterhausen

6. und 7. September 2024 (Surgical Speed Shooting)

### Tschechien (In Planung)

13. September 2024 (Modern Technique / Weaver Stance)

14. September 2024 (Center Axis Relock mit Heino Weiß)

### Bocholt

19. September 2024 (Pistole 1)

20. und 21. September 2024 (SL-Gewehr 1 und 2)

### Tagungshotel Norddeutschland

30. Oktober bis 1. November 2024

Theorieblock Ausbilderschulung (3 Tage)

(In Planung)

### Schweiz

17. bis 21. November 2024 (ZF1000)

(Nur Stammteilnehmer)

## REFERENZEN



Paul Howe von Combat Shooting and Tactics (CSAT):

"Henning will provide you with an exceptional class and training experience."

[www.combatshootingandtactics.com](http://www.combatshootingandtactics.com)

Buchung und weitere Informationen unter:

**WWW.0-500.ORG**



# Pursue the Wild

Dass lackierte Fingernägel und Elchjagd in New Mexico sehr gut zusammen gehen, zeigt die US-Amerikaner Kristy Titus auf unserem Titelbild der März-Ausgabe. Über Kristy's Webseite „Pursue the Wild“ können weitere Fotos und Beiträge in Augenschein genommen werden.

Ich wünsche eine Lektüre mit waffenkulturellem Erkenntnisgewinn.

Euer Henning Hoffmann  
(Herausgeber)



Seite 3 - Hausmitteilung

6 Lehrmeinungen (5): Center Axis Relock (CAR)

12 Schusswaffen: Die SIG P320

16 Scharfschützenwesen: Verstelltürme an einem ZF

20 Schusswaffen: Ruger American Rifle Gen. II

24 Zubehör: Gewehrriemen von Kastinger

26 Swagman Roll: Gebrauchswertsteigerung

28 Frühlings Haute-Couture: Shorts und Shirt

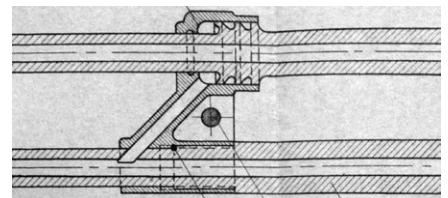
30 Kalenderblatt: Fliegermaschinengewehre von Wimmersperg

36 Kalenderblatt: 38 Jahre FBI Miami Shootout

42 Buchempfehlung: Essbare Wildpflanzen Europas von Eva-Maria Dreyer

43 Waffen-Anatomie: Das Maschinengewehr 34 von Alexander Geckeler

44 Vorschau & Impressum





## TT MEDIC MASCAL PACK

Der Notfallrucksack **TT MEDIC MASCAL PACK** ist für die Erstversorgung vieler verletzter Personen konzipiert, wenn diese nicht sofort individuell behandelt werden können. Ebenso dient er zur Einteilung der Verletzten in Transportkategorien und zur Kennzeichnung für die weitere Rettung durch die eintreffenden Rettungskräfte.

EFFIZIENTE  
INNENAUFTEILUNG  
FÜR DIE  
ERSTVESORGUNG

KLETTSTREIFEN  
ZUR KENNZEICH-  
NUNG: (TAG / ATM)

VIER  
IFAK-TASCHEN  
AUF DER FRONT





Die Position Combat High ist das Sinnbild der Center Axis Relock Lehrmeinung

# Center Axis Relock (CAR)

Von Henning Hoffmann,  
Fotos: Strategem.at

**Der Center Axis Relock ist eine Lehrmeinung, die nie so breitflächig Verwendung fand, wie Weaver Stance oder Modern Isosceles. Als Begründer gilt der Brite Paul Castle. Populär wurde die Waffenhaltung vor allem durch den Hollywood-Filmhelden John Wick**

Der im Jahr 2011 verstorbene Paul Castle entwickelte die CAR Schießtechnik ausschließlich für das Anwendungsgebiet des sogenannten kampfmäßigen Schießens. Das Center Axis Relock System fußt daher auf mehreren Annahmen, die vor allem, wenn nicht sogar ausschließlich, im Bereich des Verteidigungs- bzw. kampfmäßigen Schießens zu verorten sind.

## Annahmen

Paul Castle vertrat die Meinung, dass der menschliche Körper in Kampfsituationen intuitiv immer eine leicht seitliche Haltung einnimmt. Der sog. „bladed stance“ ist auch in der Lehrmeinung des Weaver Stance anzutreffen, bzw. beschreibt er auch die Grundstellung eines Boxers. Das Ziel ist, eine maximale Stabilität in der Körperhaltung zu erreichen.

In Verteidigungssituationen die Schusswaffe am ausgestreckten Arm zu halten, erschien Paul Castle nicht sinnvoll. Er fa-



Die Position High ist gleichzeitig eine „Retention Position“, um Fremdzugriff auf die eigene Waffe zu verhindern



vorisiert hier eine als „Retention Position“ bekannte Haltung. Mit dieser, immer nah an der Körperachse befindlichen, Waffenhaltung erschwert man der Gegenseite den Zugriff auf die eigene Waffe.

Im Center Axis Relock System dient die Retention Position nicht nur als Bereitschaftshaltung, sondern auch als Position zur Abgabe von Schüssen.

### Lösungsansatz

Castles Idee war, eine stabile Waffenposition zu entwickeln, mit der nicht nur eine hohe Feuerkraft appliziert werden kann, sondern die vom Auszubildenden auch schnell erlernt werden kann.

Darüber hinaus dient die CAR-Waffenhaltung ebenfalls als Ausgangsposition für eventuelle Störungsbeseitigungen.

Besonderes Augenmerk legte Paul Castle auf die universelle Anwendbarkeit seiner Schießtechnik. Als ehemaligem Polizist war ihm klar, dass viele bewaffnete Konfrontationen in beengten Räumlichkeiten stattfinden, die ein lehrbuchmäßiges In-Anschlag-Bringen der Waffe a priori unwahrscheinlich werden lassen.

Die Schießtechnik sollte auch anwendbar bleiben, bspw. im Fahrzeug sitzend, beim Vorgehen von Raum zu Raum, bei der Arbeit hinter Barrikaden und Deckungen sowie im einhändigen Anschlag starke Seite / schwache Seite.

## Center Axis Relock ist schnell erlernbar

### Maximale Universalität

Das Center Axis Relock System ist dabei keineswegs auf die Verwendung von Kurz Waffen beschränkt. Auch für das Schießen mit Langwaffen (Sturmgewehr, Repetier- und Selbstladeflinten) oder den Einsatz sog. Less-Lethal Wirkmittel (wie Pfefferspray oder Taser) bietet CAR eine schnell zu erlernende Plattform.

### Vier Positionen

Im Center Axis Relock System gibt es vier Grundpositionen: High / Combat High / Extended und Apogee. Die Wahl der Position wird durch die zu überbrückende Entfernung zum Gegner determiniert. Die Position Apogee stellt dabei die absolute Ausnahme dar. Diese würde gemäß der Lehrmeinung erst ab einer Distanz von zehn Meter zur Anwendung kommen. Was per Definition und dem Grundgedanken des Center Axis Relock als Nahbereichs Schießtechnik widerspricht.



Die Position Extended ermöglicht sehr guten Kornfokus und somit den präzisen Schuss



Selbst im einhändigen Anschlag besteht sehr gute Rückstoßkontrolle auch bei schnellen Schussfolgen



Das Center Axis Relock System bietet auch Lösungen für das Schießen im Sitzen, wie es bspw. in einem Fahrzeug erforderlich wird



In der Position High wird die Kurzwaffe auf Höhe des Brustkorbs im beidhändigen Anschlag gehalten



Mit der Position Extended kann bei Bedarf auch ein Schlag hin zum Gegner aufgeführt werden



Ein weiteres Beispielbild, das zeigt wie Fremzugriff auf die eigene Waffe verhindert werden kann

### Position High

High und Combat High haben ihre Anwendung innerhalb der 5-feet Zone; also einer Distanz zum Gegner von bis zu anderthalb Meter.

In der Position High wird die Kurzwaffe auf Höhe des Brustkorbs im beidhändigen Anschlag gehalten. Der Körper ist dabei seitlich zum Ziel eingedreht. Eine Schussabgabe in dieser Position entspricht grundsätzlich dem Ansatz des Deutschießens; einer Schussabgabe ohne bewusstes Nutzen der Visierung. Die Position High besitzt entfernte Ähnlichkeit mit den Positionen #2 und #3 des vierstufigen Ziehvorgangs, wie in der Lehrmeinung des Modern Isosceles (Ausgabe 73) gelehrt.

### Combat High

Die Position Combat High unterscheidet sich nur durch den angehobenen Ellenbogen des Schussarms. Dadurch werden die Waffe und damit auch die Visierung auf Augenhöhe gebracht. Die Pistole befindet sich dennoch sehr nah am Körper bzw. vorm Gesicht des Schützen. Die Lehrmeinung spricht hier von etwa sieben Zentimeter Abstand zum Gesicht. Und erwähnt unmittelbar im Folgesatz, dass der Anwender seine Angst vor einer Schussabgabe in dieser sehr nahen „Retention Position“ ablegen muss. Nach kurzer Zeit des Trainings steigt die Selbstsicherheit.

## Sehr hohe Rückstoßkontrolle

### Extended High

Die Pistole wird aus der Combat High etwas nach vorn gestreckt. Gerade so weit, dass der Schütze das Korn seiner Waffe hinreichend scharf sehen kann. Paul Castle definierte diese Entfernung mit etwa dreißig bis vierzig Zentimeter vom Auge entfernt. Vergleichbar mit der Distanz, mit der man die Zeit auf seiner Armbanduhr abliest.

### Kornfokus

Eine Analogie zu anderen Lehrmeinungen wird hier deutlich: Auch das Center Axis Relock System favorisiert mit den Positionen Combat High und Extended die Methode des Kornfokus, um die Präzision der Schussabgabe zu erhöhen – auch wenn nur im Nahbereich gearbeitet wird.

### Position Apogee

Wird die Pistole aus der Extended High weiter nach vorn gebracht, bis der Schütze auch seine Kimme zum Zielen nutzen kann, spricht die Lehrmeinung des Center Axis Relock von der Position Apogee. Und definiert die machbare Entfernung zum Gegner auf zehn bis maximal 14 Meter.





Center Axis Relock Position High: Der Körper steht dabei in einer eingedrehten Haltung (sog. bladed stance)



Die Position Extended erlaubt Kornfokus, schnelle Schussfolgen mit maximaler Rückstoßkontrolle sowie ein hohes Maß an Mobilität



Hohe Feuerkraft im Nahbereich

### **Rückstoßkontrolle**

Ein Merkmal, auf das Befürworter der Center Axis Relock Lehrmeinung abstellen, ist die enorm erhöhte Rückstoßkontrolle bei schnellen Schussfolgen. Die leicht verkannte Waffe im beidhändigen, zurückgenommenen Anschlag führt in der Tat zu weniger wahrgenommenen Rückschlag.

### **Fazit**

Neben intuitiver Körperhaltung, sehr hoher Rückstoßkontrolle und universeller Anwendbarkeit des Center Axis Relock System, wird auch gern die schnelle Erlernbarkeit hervorgehoben. All diese Merkmale treffen auf die Lehrmeinung auch zweifelsfrei zu. Der Einsatzzweck liegt eindeutig im Bereich des kampfmäßigen Schießens.

### **Service**

Seminare im Center Axis Relock System werden angeboten von Heino Weiß unter [www.strategem.at](http://www.strategem.at) (Zugangsvoraussetzungen beachten)

Für Mitte September ist ein Kooperationskurs Center Axis Relock mit Akademie 0/500® geplant



Von Henning Hoffmann

## 8.000 Schuss später

Alle namhaften Hersteller haben eine moderne Gebrauchspistole mit Schlagbolzenschloss (sog. „striker-fired Pistol“) im Programm. SIG Sauer hat im Jahr 2014 seine P320 in den Ring geworfen. Mit beachtlichem wirtschaftlichen Erfolg. Seit nunmehr sechs Jahren befindet sich die Compact-Version der P320 im Langzeittest

Die Kaufentscheidung für eine Kurzwaffe kann durch viele Kriterien beeinflusst werden. Kaliber, Größe, Preis. Ein weniger geeignetes Kriterium ist das „Aussehen“. Im schlimmsten Fall kauft man eine Pistole rein fürs Ego oder folgt einer Empfehlung aus dem Schützenverein. Übertreibung? Nein, passiert täglich. Meistens sind diese Waffen dann groß und silbern und haben goldene Bedienelemente.

### Ausbildungsaufwand

Sinnvoller wäre es, die Pistole nach dem zu erwartenden Ausbildungsaufwand auszusuchen. Und hier hat der Waffenbau spätestens seit der österreichischen Pistole P80 einen Quantensprung vollzogen. Mit der Serienreife des Schlagbolzenschlusses wurde vieles einfacher. Die Zahl der Bedienelemente verringerte sich. Abzugscharakteristiken wurden universal. Für den Sektor der modernen Gebrauchspistolen gelten seither alle vorherigen Abzugssysteme als veraltet.



Das Griffstück besitzt keine Seriennummer. Diese ist lediglich in der Abzugseinheit eingraviert



Das Single Action Prinzip ist über einhundert Jahre alt. Double Action / Single Action Pistolen sind seit annähernd einhundert Jahren im Gebrauch. Sie galten mit ihrem Prinzip der zwei Abzugsvarianten (lang & schwer und kurz & leicht) zumindest für Männer wie Jeff Cooper schon immer als „Antwort auf eine Frage, die keiner gestellt hat“. Für Anwender von DA/SA Pistolen verdoppelt sich bspw. bei der Arbeit am Abzug der Ausbildungsaufwand. Sie müssen sowohl die Charakteristik des leichten Single Action Abzugs beherrschen, als auch den Double Action Abzug, da dieser bei jedem ersten Schuss zu bewältigen ist.

Mit jedem Bedienelement und Hebelchen, über das eine Pistole nicht verfügt, verringert sich der Ausbildungsaufwand überproportional. Gleichzeitig verringert sich natürlich auch der Trainingsaufwand und darüber hinaus die Wahrscheinlichkeit einer Fehlbedienung. Schlagbolzenschlosspistolen entsprechen damit dem Konzept einer robusten Waffenhandhabung. Der Reigen an Schlagbolzenschlosspistolen mit Polymergriffstück wird seit 2014 durch die SIG Sauer P320 ergänzt.

### P320

Die P320 wurde auf Basis der Double Action Only Pistole P250 entwickelt. Die Griffstücke sind identisch. Eine Besonderheit bei der SIG P250 und somit auch der P320 ist der modulare Aufbau, der die Waffe zu einer ganzen Pistolenfamilie werden lässt.

Zum einen gibt es drei Rahmengrößen: Fullsize, Compact und Subcompact. Für jede Rahmengröße gibt es wiederum drei Griffgrößen Large, Medium sowie Small. Außer für Subcompact Pistolen; hier gibt es nur Griffstückumfang Small. Um eine perfekte Ergonomie bei maximaler Magazinkapazität zu erreichen, hat sich SIG Sauer in die Geheimwelt der Anthropologie begeben und die Hände von 20.000 Probanden ausgewertet. Das Resultat ist eine außerordentlich komfortabel zu greifende Pistole; egal ob Frauenhand, Männerhand, links- oder rechtshändig.

### Kein wesentliches Waffenteil

Das Griffstück ist aus Polymerkunststoff gefertigt und enthält keine Seriennummer. Er ist somit kein wesentliches Waffenteil und kann frei erworben werden. Die Seriennummer ist in der Abzugseinheit eingraviert. Genau diese Einheit wird beim Griffstücktausch gewechselt. Ein Vorgang von wenigen Sekunden.

Die P320 ermöglicht den Umbau auf Linksbetrieb. Der Magazinauslöser kann mit wenigen Handgriffen auf die andere Seite verlagert werden. Der Schlittenfanghebel ist serienmäßig beidseitig ausgeführt. Nicht jede Schießtechnik favorisiert die Bedie-



Der Magazinauslöser ließe sich auch auf die andere Seite stecken. Die Kimme ist robust genug für verletzungsbedingtes, einhändiges Repetieren am Gürtel oder anderen Ausrüstungsteilen



Durch Drehung des Zerlegehebels wird der Abzug deaktiviert



Die Abzugseinheit kann entnommen werden



Oben die Abzugseinheit der P250 Double Action Only (DAO). Unten die der P320. Der Schlittenfanghebel wurde noch einmal verkleinert



Striker-fired: Per Definition verfügt die P320 über kein Schlagstück. Rechts die DAO P250



Griffstückumfänge: Links die M Version der P320 Compact, Fullsize Large, Fullsize Medium und Fullsize Small

nung eines Schlittenfanghebels. Mitunter wird seine Verwendung gar nicht ausgebildet, sofern sich alle relevanten Handhabungen aus einem Baukastensystem heraus erledigen lassen. Der Schlittenfanghebel an der P320 ist sehr dezent gehalten, was ein unbeabsichtigtes Aktivieren nahezu ausschließt. Auch in diesem, sprichwörtlich winzigen Detail, zeigt sich, dass die Entwickler bei SIG Sauer ihre Hausaufgaben gemacht haben.

### Zerlegen

Das feldmäßige Zerlegen zum Reinigen erfolgt SIG Sauer typisch mit einem Zerlegehebel an der linken Griffstückseite. Wird dieser Hebel herausgezogen, kann auch die Abzugseinheit entnommen werden. Ein Zerlegen ist nur möglich, wenn sich kein Magazin in der Waffe befindet. Der Zerlegehebel deaktiviert bei seiner Drehung über eine kleine Schubstange den Abzug. Demnach ist es möglich, jede P320 zu zerlegen, ohne vorher den Abzug betätigen zu müssen. Eine Anforderung, die so in diversen behördlichen Ausschreibungen gestellt wird.

Nach dem Zusammenbau bleibt der Abzug deaktiviert. Auch das Einführen eines Magazins ist in diesem Zustand nicht möglich. Erst, wenn der Schlittenfanghebel bewusst betätigt wurde, kann wieder ein Magazin eingeführt werden und die Abzugseinheit ist wieder aktiviert.

### Testwaffe

Die Testwaffe ist eine P320 Compact im Kaliber 9 mm Luger, die in den letzten sechseinhalb Jahren etwa achttausend Schuss absolviert hat. Die meiste Zeit davon diente die SIG als Leihwaffe für Teilnehmer auf Schießkursen von Akademie 0/500. In diesem Zeitraum wurde nicht einmal negative Kritik zur Waffe oder dem Schussverhalten geäußert.

Die Reinigungsintervalle waren mit eintausend bis zweitausend Schuss immer sehr lang. Trotz dieses knappen Pflegeaufwands arbeitete die P320 erwartungsgemäß störungsfrei. Beim Schießen bewahrheitet sich das Herstellerversprechen einer besonders ausgereiften Handergonomie und Haptik. Das Griffstück der P320 Compact ist ein Handschmeichler, ebenso wie das Fullsize Griffstück der P250.

Die Bauart der Kimme (SIG Sauer verzichtet auf die Verwendung einer sog. Novak Kimme) erlaubt auch einhändiges Repetieren am Gürtel oder anderen Ausrüstungsteilen, sollte das die Situation bspw. aufgrund einer Verletzung an der zweiten Hand erforderlich machen.

### Zubehör

Im Lieferumfang ist ein Kydex-Holster mit Paddel enthalten. Dieses Holster genügt



Im Vergleich zum Fullsize Griffstück der P250 ist die P320 Compact deutlich führiger. Die 17-Schuss Magazine der P250 passen auch in die P320

vollumfänglich allen Anforderungen und ist für den Alltagsgebrauch bestens geeignet. Der Zubehörmarkt für die P320 hat sich seit der Einführung als neue Dienstpistole M17 bei den US Streitkräften in 2017 erwartungsgemäß explosionsartig vergrößert.

#### Fazit

Die P320 ist ein durchdachtes Pistolensystem. Die Waffe liegt gut in der Hand. Sie trifft alles, was man treffen will und sie arbeitet störungsfrei. Die typische „striker-fired“ Abzugscharakteristik ist schon mit wenig Trainingsaufwand beherrschbar. Auch für einhändige Waffenmanipulationen ist die Waffe bestens gerüstet.

#### Technische Daten

Modell: SIG Sauer P320 Compact  
 Waffenart: Selbstladepestole  
 Abzugssystem: Schlagbolzenschloss  
 Kaliber: 9 mm Luger  
 L x B x H: 183 x 135 x 36 mm  
 Lauflänge: 99 mm  
 Visierlinie: 147 mm  
 Abzugsgewicht: 2.500 g  
 Gewicht, inkl. Magazin: 750 g  
 Magazinkapazität: 15 Schuss



Das Kydex-Holster des Herstellers genügt vollumfänglich allen Anforderungen im Alltagsgebrauch. Im Bild befindet sich das 17-Schuss statt des 15-Schuss Magazins in der Waffe



Standardkonfiguration der Verstelltürme: cw-Drehrichtung und 1-cm-Klickverstellung (0.1 mrad)

Von Henning Hoffmann

## Verstelltürme an einem ZF

**Der Kauf eines Zielfernrohrs unterliegt diversen Kriterien: Vergrößerung, Absehen und oft auch der Preis stehen im Vordergrund. Meist zählt die Funktion der Verstelltürme nicht zu den primären Anforderungen. Die Maßeinheit der Klicks und vor allem die Verstellrichtung sind aber relevant, können sie doch die Arbeit des Schützen erheblich vereinfachen**

Die Drehrichtung der Verstelltürme ist beim Zielfernrohrkauf meist ein gering geschätztes und daher kaum beachtetes Qualitätsmerkmal. Als Kunde nimmt man es meist als gegeben hin. Bei einer durchschnittlichen Anwendung des Waffensystems kann über die Drehrichtung auch gern hinweggesehen werden. Große Bedeutung erhält sie jedoch beim praxisorientierten Gebrauch, bei dem Stresssituationen nicht ausgeschlossen werden können, schnelles Handeln aber unabdingbar bleibt.

### Motorik & Alltagsroutine

Menschen; vermutlich nicht nur aus Mitteleuropa; unterliegen der Alltagswahrnehmung, dass eine Rechtsdrehung an einem Regler grundsätzlich mit einem positiven Ergebnis verknüpft ist: Das Radio wird lauter, die Temperaturregelung im Auto bringt mehr Wärme und Licht wird durch das Rechtsdrehen am Dämmerungsschalter heller.

### cw (clockwise)

Eine Rechtsdrehung am Verstellturm eines Zielfernrohrs sollte ebenfalls eine positive Auswirkung haben. Lies, den Treffpunkt in eine positive Richtung verlagern. Im Koor-



Standardhandhabung: Bei einer cw-Drehrichtung werden die Türme mit der rechten Hand bedient und zur Daumenspitze hin gedreht. Was einer Korrektur nach oben bzw. nach rechts entspricht



Standardhandhabung Seitenturm: Rechte Hand Richtung Daumenspitze





dinatensystem eines Fadenkreuzes sind die positiven Richtungen nach Oben und nach rechts. Das Gleichnis des Koordinatensystems ist bewusst gewählt. Vom Nullpunkt aus führen die Abszissenachse (x-Achse) horizontal nach rechts und die Ordinatenachse (y-Achse) vertikal nach oben jeweils in den positiven Bereich hinein. Beides ist mittels Rechtsdrehung an den Türmen zu bewerkstelligen. Man spricht in diesem Fall auch von einer „clockwise“-Verstellrichtung (cw).

### ccw (counterclockwise)

Bei Optiken aus US-amerikanischer Produktion sind die Türme fast immer mit der konträr verlaufenden Verstellrichtung hinterlegt. Das bedeutet eine Rechtsdrehung verlagert den Treffpunkt nach links bzw. unten. Es entsteht eine Dissonanz bzgl. unserer Alltagswahrnehmung. Der Turm müsste in die entgegengesetzte (falsche) Richtung gedreht werden, um eine Verlagerung in den positiven Bereich des Koordinatensystems zu erreichen. Somit ist ein Denkschritt mehr erforderlich. Unter Umständen ein Denkschritt, für den in einer stressbeladenen Situation keine Kapazitäten frei sind. Diese Ausführung der Drehrichtung wird auch als counterclockwise (ccw) bezeichnet.

## Handhabungstrick: Drehen in Richtung Daumenspitze

### Maßeinheit der Rastung

Die Rastung der Klickverstellung kann die Arbeit für Schütze oder Beobachter ebenfalls vereinfachen. Zielfernrohre basieren entweder auf einer MOA-Rastung, auf einer metrischen (Zentimeter-) Rastung oder auf mrad. Letztere kann in Bezug auf die Anwendung mit einer Zentimeter-Rastung gleichgesetzt werden. Eine Klickverstellung in 1/4- oder 1/8-MOA Schritten erfordert für uns Europäer immer Umrechnearbeit im Kopf. Unser Alltag basiert auf einem metrischen System. Nicht auf einem System von Zoll und Yards oder Bogenminuten.

Empfehlenswert ist daher ein Zielfernrohr mit einer 1-cm-Klickverstellung auf einhundert Meter Entfernung. Die Kopfrechenarbeit ist leicht, da es sich entfernungsabhängig immer um ein Vielfaches von einem Zentimeter handelt.

### Handhabung

Für das stressresistente Drehen an den Verstelltürmen gibt es einen erprobten Trick in der Handhabung, der ein Verstellen in die falsche Richtung nahezu ausschließt und darüber hinaus sogar eine ccw-Verstellrichtung praktikabel werden lässt.



Kahles-Variante Seitenturm links: Diese Sondervariante sollte grds. mit Türmen in ccw-Drehrichtung ausgestattet sein



Bei ccw-Drehrichtung bedient die linke Hand die Türme, dreht aber dennoch „zur Daumenspitze“. Das Resultat bleibt identisch, da es eine Korrektur nach oben bzw. nach rechts bewirkt



Dieselbe Analogie wird beim Verstellen des Höhenturms angewandt: Zur Daumenspitze hin ist gleich eine Korrektur in den positiven Bereich



## Handhabungstrick Teil 1

Bei einer normalen (also einer cw-) Verstellrichtung greift der Schütze mit seiner rechten Hand den Verstellturm so, dass die Daumenspitze in Verstellrichtung zeigt. Daraus resultiert: Ein Drehen hin zur Daumenspitze ist gleich ein Verstellen des Zielfernrohrs in den positiven Bereich und bringt eine Treffpunktverlagerung nach oben bzw. nach rechts mit sich.

## Handhabungstrick Teil 2

Besitzt das Zielfernrohr jedoch an beiden Türmen eine ccw-Verstellung, greift der Schütze mit seiner linken Hand den Turm so, dass die Daumenspitze in Verstellrichtung zeigt. Das Resultat ist identisch: Ein Drehen hin zur Daumenspitze bewirkt eine Treffpunktverlagerung nach oben bzw. nach rechts. Wesentlich ist in beiden Fällen lediglich das Drehen hin zur Daumenspitze.

## Sonderfall: Seitenturm links

Der Hersteller Kahles bietet Zielfernrohre mit Seitenturm links an. Dieses Konstruktionsmerkmal beruht vermutlich auf der Idee, dass bei einem Rechtsschütze das Verstellen mit der Unterstützungshand erfolgen soll, die Haupthand aber am Griffstück verbleibt. Für diesen Sonderfall sollten die Türme des Zielfernrohrs zwingend eine counterclockwise (ccw) Verstellrichtung haben und mit Handhabungstrick 2 (linke Hand) bedient werden.

## Fazit

Wird eine ZF-bestückte Waffe lediglich zum Schießen auf einer 100-m- oder 300-m-Bahn genutzt, spielen Turmdrehrichtungen und Maßeinheiten der Rastung kaum eine Rolle. Die Waffe wird entsprechend der bekannten Distanz einjustiert. Seitenwind kann vernachlässigt werden. Jeder Schuss ist mehr oder weniger gleich.

Beim Schießen in der realen Welt allerdings muss der Schütze bzw. der Beobachter auf eine Vielzahl unbekannter und veränderlicher Faktoren reagieren. Distanz, Wind, Luftdruck und Spindrift bei weiten Schüssen. Die Voraussetzungen sind immer anders. Jeder Schuss wird einzigartig. Vor jeder Schussabgabe müssen Korrekturen an Höhen- und Seitenturm vorgenommen werden. Nicht selten unter Zeitdruck, nicht selten bei widrigen Witterungsverhältnissen in Form von Regen, Kälte, Schnee und Wind. Mitunter auch unter dem Einfluss von Kampfhandlungen. Für Überlegungen, in welche Richtung der Turm gedreht werden soll, ist dann kein Spielraum mehr. Einfache motorische Abläufe, die im besten Fall unseren Alltagsroutinen nahe kommen, begünstigen das Herbeiführen einer richtigen Entscheidung.



Typisch US-amerikanische Turmkonfiguration: ccw-Drehrichtung. In diesem Fall allerdings keine MOA-Rastung, sondern 0,1 mrad (1-cm-Klickverstellung)



Auch hier hilft die Analogie „Linke Hand Daumenspitze“ weiter, um eine stressresistente Handhabung abzuschern



Das Arbeiten am (rechten) Seitenturm mit der linken Hand ist motorisch gewöhnungsbedürftig, sollte aber exakt so geübt werden



directactiongear.com

\_experience based gear  
from Poland/





(Foto: Ruger)

Von Henning Hoffmann

## American Rifle

**Die Ruger American Rifle in Gen. II war eines der großen Schlaglichter auf der SHOT Show 2024. Ruger liefert im fünfundsiebzigsten Jahr des Firmenbestehens höchsten Qualitätsanspruch zu einem unschlagbar günstigen Preis und einer ganzen Bandbreite von Standard- und Spezialkalibern**

Die Ruger American Rifle war vor zehn Jahren eine bemerkenswerte Neuheit. Bemerkenswert vor allem deshalb, weil die Waffe als Low-Budget Modell mit möglichst hohem Qualitätsstandard auf den Markt gebracht wurde. Der damals empfohlene Verkaufspreis lag bei 449 USD. Jetzt, eine Dekade später, bietet Ruger eine Generation II Variante an. Mehrere Verbesserungen sind in das Gewehr eingeflossen. Der empfohlene Verkaufspreis wird von Ruger jetzt mit 749 USD angegeben.

### Schaft

Das neue Schaftdesign bietet eine höhere Steifigkeit und verbesserte Ergonomie. Der Standardschaft hat eine Länge von 35 Zentimeter. Es gibt herausnehmbare Abstandshalter, welche die Schaftlänge auf etwa 30 Zentimeter verkürzen. Wodurch sich das Gewehr für Körpergrößen von Kindern oder Frauen besser konfiguriert lässt. Die Schaftbacke ist je nach Visierlinienhöhe der verwendeten Optik abnehmbar.



Herausnehmbare Abstandshalter reduzieren die Schaftlänge um etwa fünf Zentimeter (Foto: Ruger)



Kristy Titus von Pursue the Wild mit der 20" Ausführung der Gen. II

Eine nicht marktübliche Innovation (schon gar nicht der Preisklasse), sind die als Extra verfügbaren Schaftgewichte von jeweils fast 120 Gramm. Im Set sind insgesamt sechs davon enthalten, was das Gesamtgewicht der Waffe um mehr als 700 Gramm erhöhen kann. Sinnvoll erscheint diese Modifikation entweder, um bei Verwendung eines Signaturverzerrers wieder bessere Balance zu erhalten. Oder, um den gefühlten Rückstoß zu vermindern.

#### Verschluss

Der Verschluss verfügt immer noch über drei Verriegelungswarzen und Siebzig-Grad-Öffnungswinkel. Der Kammerstengel ist austauschbar. Die American Rifle besitzt jetzt eine Drei-Stellungs-Sicherung, die in den Ruger-Marksman-Abzug integriert ist.

#### Zwei Modelle

Es wird zwei Ausführungen der American Rifle geben: Das Standard Modell (20" Lauf) und das Ranch Modell mit einem 16" Lauf, was zu einer Gesamtlänge der Waffe von etwa 95 Zentimeter führt. Die Läufe besitzen ab Werk eine Mündungsbremse. Ebenso ist die spiral-geflutete Laufkontur standardmäßig vorhanden (außer beim Kaliber .450 Bushmaster).



Die American Rifle besitzt jetzt eine Drei-Stellungs-Sicherung, die in den Ruger-Marksman-Abzug integriert ist (Foto: Ruger)



In der Standard Ausführung hat die American Rifle einen gefluteten 20" Lauf, der mit einem Mündungsfeuerdämpfer abschließt (Foto: Ruger)



In der kürzeren Ranch-Variante ist der Lauf nur 16" lang, was zu einer Gesamtlänge von etwa 95 Zentimeter führt. Die spiral-geflutete Laufkontur ist standardmäßig bei allen Modellen vorhanden; außer beim Kaliber .450 Bushmaster (Foto: Ruger)

**Kaliber**

Ruger wird eine ganze Bandbreite von Kalibern anbieten. Neben den heutigen Standardkalibern .308 Win, 6.5 Creedmoor und .223 Rem. wird es natürlich auch Konfigurationen geben, die speziell auf die jagdliche Verwendung in den USA abzielen, wie bspw. eine .243 Win, die 7mm-08 Rem oder die Straight-wall Patronen .450 Bushmaster und 350 Legend. Die Kaliber 300 Blackout und 7,62x39 sind ebenfalls geplant.

**Magazine**

Magazine können mitunter der Schwachpunkt jeder Selbst- oder Mehrladewaffe werden. Für die Munitionszufuhr greift Ruger deswegen auf am Markt bereits verfügbare Magazine zurück. In den Kaliber 5,56 und 300BLK sind das „AR-Style“ Magazine. Für die Kalibern .308 Win, 6.5 Creedmoor, .243 Win., und 7mm-08 Rem. sind es „AI-Style“ Magazine.

**Fazit**

Die Ruger American Rifle Gen. II ist zu einem Preis von unter eintausend Euro wohl auch schon in Deutschland lieferbar. Zu Lieferzeiten ist nichts bekannt.

**Service**

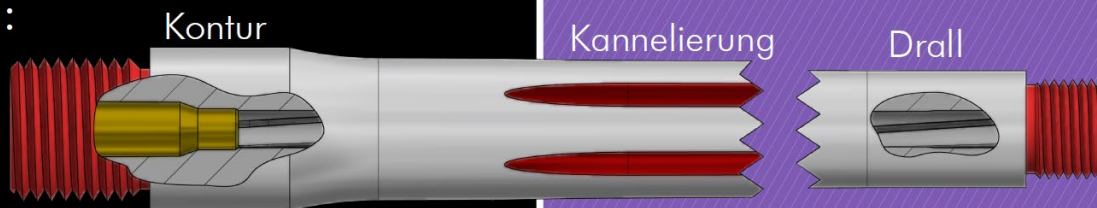
<https://ruger.com/products/americanRifle-GenII/overview.html>

Custom-Made GUN BARRELS AND MORE

LOTHAR WALTHER

Ihre Wahl:

- System:
- M98
- Rem700
- ...



Patronenlager:  
.223Rem; .308Win; 6,5CM; ...

Kannelierung

Drall

- Mündung:
- Gewinde
- Match
- ballig
- 11° Varmint

Material:  
CrMo-Stahl oder rostfrei





Kristy Titus von Pursue the Wild mit der 20" Ausführung der Gen. II



Der Kastinger Gewehrriemen wurde ursprünglich für die Schweizer Sturmgewehre Stgw 90 und Stgw 04/07 konzipiert

Von Johannes Heilmeyer

## French Design, Italian Manufacturing

Die Marke Kastinger ist in Deutschland nicht sehr bekannt, obwohl sie seit über drei Jahrzehnten Ausrüstung für Militär herstellt und besonders im französischsprachigen Behördenbereich geschätzt wird. Das liegt vielleicht daran, dass Kastinger ein eher unauffälliges mediales Profil hat. Deswegen ist es an der Zeit einen genaueren Blick auf das Unternehmen und zwei ausgewählte Produkte zu werfen

Auf den Laufstegen Mailands und Paris sieht man bekanntlich die haute couture. Wer zwischen beiden Städten jettet überfliegt dabei die Ortschaft Chamonix-Mont-Blanc in den französischen Alpen. Seit 1991 ist hier das kleine Unternehmen Kastinger beheimatet das ebenfalls hochwertige Textilien herstellt, allerdings auf taktischer Ebene. Die lange Erfahrung in der Herstellung von Ausrüstung wie Magazintaschen, Kampfmittelwesten, Gewehrriemen und Rucksäcken für die französische und Schweizer Armee fließen in das Produktdesign, Materialauswahl und Fertigungsqualität ein. Seit einigen Jahren kooperiert Kastinger mit dem Präzisionsgewehrhersteller PGM Précision und hat das Produktsortiment für Waffenanwender erweitert. Einer der bekanntesten Artikel der Marke ist der Kastinger Gewehrriemen von dem wir zwei Varianten getestet haben und hier evaluieren werden. Die Produkte wurden direkt bei PGM Précision gekauft.



Die 416 Version verfügt zusätzlich über einen Karabiner und einen Klettverschluss,...





### Kastinger Suspend Strap

Es handelt sich um einen Zwei-Punkt-Gewehrriemen mit einem elastischen Part (und nicht um einen Bekleidungsartikel), den es in zwei Varianten gibt: Eine hier grün dargestellte Version, die ursprünglich für das Schweizer Stgw 90 (bzw. Stgw 04/07) konzipiert wurde, und eine sandfarbene 416 Version für AR-15 Systeme. Letztere hat ein paar zusätzliche Features, jedoch sind beide nahezu identisch und agnostisch was die Verwendung mit unterschiedlichen Waffenmodellen angeht.

### Aus feuerfestem Nomex gefertigt

Beide haben gemein, dass sie aus feuerfestem Nomex gefertigt sind, was gerade für Gewehre mit kurzen Läufen von Vorteil ist. Außerdem sind sie sehr schmiegsam, so dass sie sich wie eine zweite Haut um die Schultern legen. Im Vergleich zu steiferen Materialien anderer Hersteller, die sich bei einem schnellen Anschlag im Schaftbereich verkeilen, und so den Schützen stören können, ist dies beim Kastinger Sling aufgrund seiner Flexibilität und dünnen Struktur nicht der Fall. Da er im vorderen Bereich elastisch ist, absorbiert er Stöße auf den Nacken, die zum Beispiel auf längeren Gefechtsmärschen unangenehm sein können. Beim Tragen auf dem Rücken sorgt der elastische Teil des Riemens für Bewegungsfreiheit, ohne dass sich das Gewehr lose hin und her bewegen kann, vorausgesetzt man hat ihn genügend gestrafft.

Er lässt sich daher aber nicht als Schießriemen nutzen. Der mittlere Bereich ist breiter gestaltet, damit das Gewicht der Waffe besser auf den Schultern und dem Nacken verteilt wird, beziehungsweise der Riemen durch die größere Kontaktfläche mit dem Körper weniger leicht verrutschen kann. Dieses Prinzip findet auch bei den markant breiten Gewehrriemen der israelischen Armee seine Anwendung und ist mittlerweile auch kein Alleinstellungsmerkmal mehr.

### Vertrieb auch über PGM Précision

Eine Polsterung ist nicht weiter nötig. Die 416-Version hat zusätzlich einen Karabiner, der die Befestigung am Gewehr und den beidseitigen Einsatz erleichtern soll. In der Realität konnte jedoch (noch) kein merklicher Vorteil festgestellt werden. Des Weiteren hat der 416er zwei Klettverschluss-Schlaufen, die es ermöglichen die nicht benötigte Gurtlänge einzurollen und zu verstauen, so dass sie den Schützen nicht behindert. Dies hat sich in der Praxis als sehr nützlich erwiesen.



...der zum Verstauen von überschüssiger Gurtlänge dient

### Service und Qualität

Die Qualität des Gewehrriemens ist hervorragend, wie sich an den verwendeten Materialien und der Fertigung in Handarbeit erkennen lässt. So ist es nicht verwunderlich, dass der Kastinger-Riemen auch in der Bedienungsanleitung des SG 553 (Stgw 04/07) von SIG Sauer als (fast schon obligatorisches) Zubehör beschrieben wird. In puncto Service ist eindeutig positiv zu bewerten, dass der Gewehrriemen des Autors von Kastinger repariert wurde, nachdem er beim Einsatz durch Mündungsfuer beschädigt worden war. Dies wäre wahrscheinlich von anderen Marken, die in fernöstlichen Ländern produzieren, nicht zu erwarten gewesen.

### Fazit

Der Kastinger Suspend Strap ist ein hochwertiger Ausrüstungsgegenstand im Preissegment um die siebzig Euro, der sich durch seine Optik, Funktionalität und der Verwendung von durchhaltefähigen Materialien von Konkurrenzprodukten abhebt. Auch wer bereits einen Zwei-Punkt-Gewehrriemen besitzt, sollte trotzdem die Anschaffung in Erwägung ziehen, da in manchen Einsatzszenarien die besonderen Produktmerkmale des Kastingers von Vorteil sind.

### Service

<https://www.pgmprecision.com>



Der Swagman verpackt sich entweder selbst in seiner Brusttasche oder im mitgelieferten Packsack. Gebrauchsanweisung inklusive

Von Arne Mühlenkamp

## Gebrauchswertsteigerung

Helikons Swagman Roll ist mittlerweile über sechs Jahre am Markt präsent. Seit Herbst 2023 ist der multifunktionale Poncho-Liner in einer verbesserten Fertigungsstufe verfügbar: Er besitzt jetzt zusätzlich eine Wendemöglichkeit, mit zwei komplementären Tarnmustern

Kommt das Gespräch auf Regenschutzhänge und deren Innenfutter (auch Poncho und Poncho-Liner genannt), hat jeder ehemalige Soldat eine Wortmeldung beizutragen; sogar Luftwaffenangehörige. Konsens dabei ist, dass der Poncho-Liner das sinnvollste Ausrüstungsteil war, das jemals ausgegeben wurde. Das war möglicherweise auch der Grund, weshalb die Bundeswehr in den 1990er Jahren weder Poncho noch Poncho-Liner weiter an die Truppe ausgab. Zu sinnvoll; zu einfach.

Aber nicht nur für Soldaten stellt ein Poncho-Liner ein Stück Ausrüstung dar, das man im Bedarfsfall schon einmal gern in Gold aufwiegen möchte. Auch Trekking-Begeisterte oder Draußen-Enthusiasten wissen diese, eigentlich nur als Innenfutter gedachten, Umhänge wertzuschätzen. Seit etwa 2017 bietet der polnische Hersteller Helikon-Tex eine Gebrauchswert gesteigerte Variante des schönen Poncho-Liners an: Den so genannten Swagman Roll.



In der Seitentasche eines Duffel Bags findet der verpackte Swagman problemlos Platz



### Gebrauchswertsteigerung

Die Gebrauchswertsteigerung erfährt der Helikon-Umhang durch seine multifunktionale Einsetzbarkeit. Mindestens fünf Rollen sind denkbar, die der Swagman ausfüllen kann. Zunächst natürlich die, des Umhang mit Kapuzenloch in der Mitte und einer Kopplung über eine Fast-Tex Schnalle an der Vorderseite.

Schließt man den umlaufenden Reißverschluss, entsteht ein Schlafsack, der je nach Kälteempfinden des Anwenders als Sommerschlafsack dienen kann. Oder auch als zusätzliche Innenhülle für mehr Wärmerückhalt und Wohlbehagen in einem bereits vorhandenen Schlafsack.

Entsprechend stabile Befestigungselemente vorausgesetzt, ist eine Verwendung als Hängematte denkbar. Und nicht zuletzt kann der Swagman als universelle (Picknick-) Decke dienen.



Drei Varianten mit jeweils zwei komplementären Tarnmustern stehen zur Wahl: U.S. Desert und Desert Night Camo, die beiden Pencott-Muster Wildwood und Snowdrift sowie die Ausführung in Mitchell Camo als „Leaf“ bzw. „Clouds“ (Bilder: Hersteller)

### Material: Climashield APEX in einer 67er Grammatur

#### Tarnmuster

Die neue Fertigungslinie verfügt außerdem über zwei komplementäre Tarnmuster. Drei Varianten sind derzeit verfügbar. Zum einen die Kombination aus den Tarnschemen U.S. Desert und Desert Night Camo, die beiden Pencott-Muster Wildwood und Snowdrift sowie die Ausführung in Mitchell Camo als „Leaf“ bzw. „Clouds“.

#### Material und Gewicht

Helikon-Tex verwendet für den Swagman das gleiche Material, aus dem auch die Wolfhound Jacken gefertigt sind: Climashield APEX in einer 67er Grammatur. Damit erhält die Multifunktionsdecke die identischen positiven Gebrauchseigenschaften: Hoher Wärmerückhalt bei gerin-

gem Gewicht und pflegeleicht bei der Reinigung. Die Endlos-Kunstfaser Climashield APEX lässt sich auch problemlos im komprimierten Zustand aufbewahren und wird nach dem Entpacken sofort ohne Funktionseinschränkung vollen Wärmerückhalt bieten. Im mitgelieferten Packsack verstaubt sich der Swagman in Dreißig Zentimeter Länge mal sechzehn Zentimeter Breite.

Ausgelegt hat die Decke die Maße von 145 mal 200 Zentimeter und wiegt keine acht-hundert Gramm.

#### Verpackt sich selbst

Möglich wäre auch, den Swagman in sich selbst zu verpacken. Als Futteral dient dabei die etwa 30 mal 30 Zentimeter große

Brusttasche, die Helikon-typisch innen natürlich auch mit einer Fangschnur-Öse ausgestattet ist.

#### Fazit

Der Swagman Roll ist ein Ausrüstungsgegenstand, den man nach Anschaffung nicht mehr missen möchte. Der Verkaufspreis liegt für die Wendeaufhängung bei 170 Euro. Vergleichbare Produkte von Premiumanbietern kosten da schon mal das Doppelte.

#### Service

Bezug über Camostore:

<https://www.camostore.de/>



(Foto: Hersteller)

Von Arne Mühlenkamp

## Frühlings Haute-Couture

Dank brutalster Erderhitzung darf man ab März in Mitteleuropa ja schon auf Temperaturen hoffen, die kurze Oberbekleidungsstücke notwendig machen. Helikon-Tex hilft auch hier mit kurzer Hose und T-Shirt aus der Klemme. Und überzeugt dabei wieder einmal mit Verarbeitungsqualität und Materialwahl

Die kurze Hose mit der Verkaufsbezeichnung Utility Light Shorts ist seit Sommer 2023 auf dem Markt. Der Name lässt Rückschlüsse auf die Nutzens-Steigerung des Kleidungsstücks „Shorts“ zu. Helikon-Tex hatte dabei vor allem das Ziel vor Augen, eine kurze Sporthose zu entwickeln, die aufgrund ihrer Taschenaufteilung auch kompromisslos als Freizeithose im Alltag getragen werden kann.

### T-Shirt hat Lichtschutzfaktor 50

#### Taschenaufteilung

Die Shorts verfügt über insgesamt sechs Taschen. Die beiden Fronttaschen und die Tasche im hinteren Bereich der Hose sind per Reißverschluss zu verschließen. Außerdem besitzt die Utility Light zwei Gesäß- und eine Innentasche.



Die Utility Light Shorts verfügt über sechs Taschen, einen Kordelzug im Bund und ist optional auch mit einem 50-mm-Gürtel ausrüstbar (Foto: Hersteller)



Athletisch-eng geschnitten, antibakteriell und Lichtschutzfaktor 50: Das Functional T-Shirt besitzt sehr angenehme Trageeigenschaften (Foto: Hersteller)



Seitlich sind kleine Taschen eingearbeitet (Foto: Hersteller)

### Hosenbund

Die Shorty ist mit einem elastischen Bund ausgestattet und verfügt zusätzlich über einen Kordelzug sowie Gürtelschlaufen, die einen fünfzig Millimeter breiten Gürtel aufnehmen können.

### Material

Versastretch® Lite-Gewebe ist das Material der Wahl. Versastretch® ist leicht, schnelltrocknend und in vier Richtungen dehnbar.

### Einsatzzweck

Die Utility Light Shorts sind geeignet als Freizeithose, Badehose und natürlich für jede Art von Fitnesstraining, insbesondere bei höheren Temperaturen. Der Verkaufspreis liegt bei etwa fünfzig Euro.

### Functional T-Shirt

Das in drei Farbvarianten erhältliche Funktions-T-Shirt ist eine Neuerscheinung in 2024. Die Grundware des T-Shirts besteht aus 57 Prozent Sorona und 43 Prozent Polyester. Es ist athletisch-eng geschnitten und für sportliche oder andere körperliche Freizeitaktivitäten geeignet.

### Sorona

Sorona ist eine halbsynthetische Chemiefaser, die vor etwa zwanzig Jahren vom DuPont Konzern patentiert wurde. Die Fasern sind besonders weich und schmutzabweisend und zeigen gleichzeitig eine hohe Festigkeit und Steifigkeit. Theoretisch kann Sorona zu 37 Prozent aus natürlichen Ressourcen (Maisglukose) hergestellt werden, weshalb es auch nicht als reine Kunstfaser, wie bspw. Polyester, gilt. Sorona verfügt daher auch über bessere Trageeigenschaften. Es ist antibakteriell und der Lichtschutzfaktor des T-Shirts liegt bei 50. Natürlich ist auch Sorona eine pflegeleichte, schnelltrocknende Grundware.

### Sorona Grundware besitzt angenehme Trageeigenschaften

### Geruchsabweisend

Das Herstellerversprechen bei fast allen modernen Grundwaren, die für funktionale Sportbekleidung verwendet werden, ist die geruchsabweisende Eigenschaft. Hierbei ist

die entscheidende Frage immer: Wie lange? Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sobald ein Polyester-Anteil vorhanden ist, die Geruchsbelästigung nach einem Tag des Tragens inklusive sportlicher Aktivität nicht mehr zu leugnen ist.

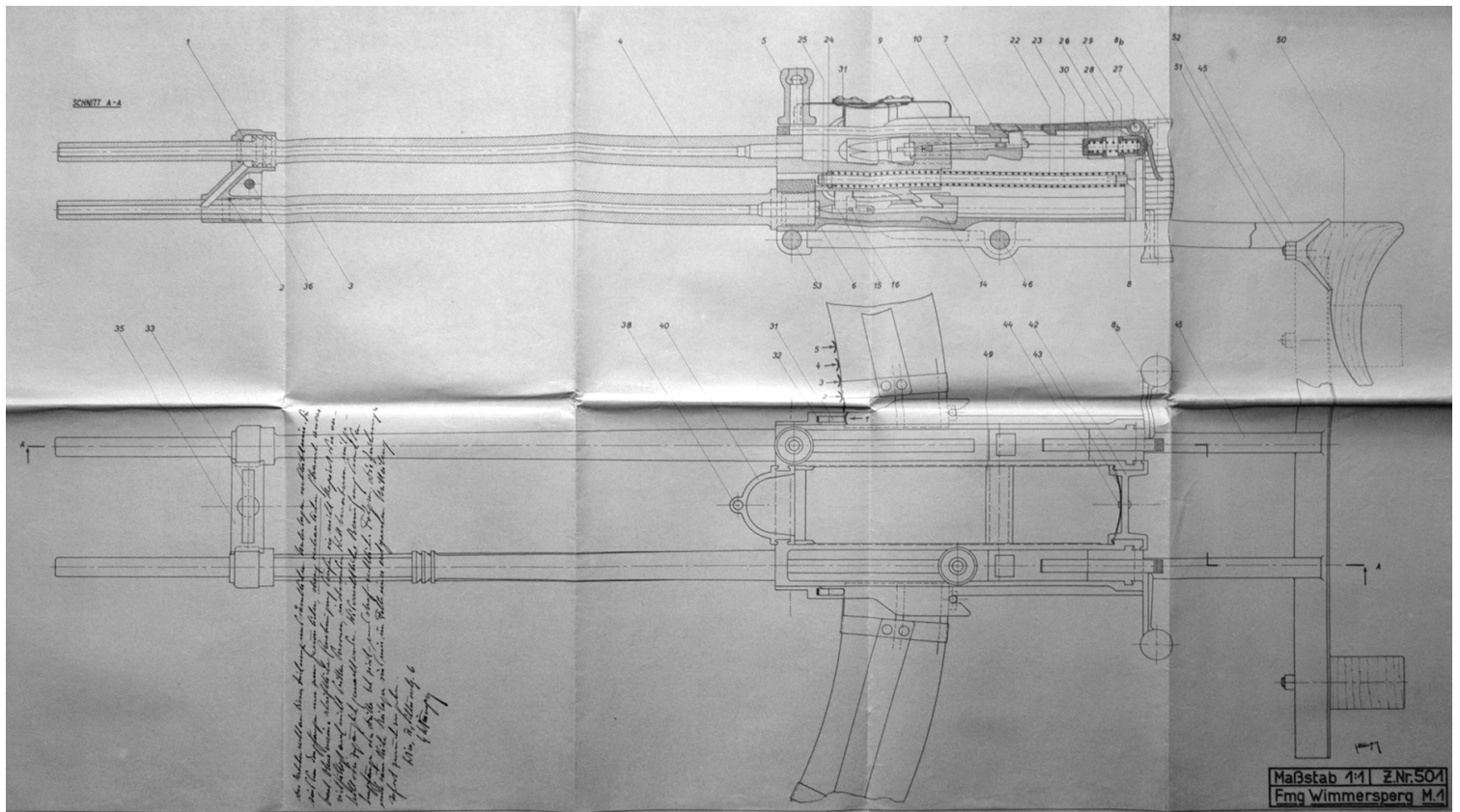
### Kleines Extra

Helikon-Tex wäre nicht Helikon-Tex, wenn nicht mindestens ein kleines Extra in das Kleidungsstück hineinkonstruiert worden wäre. Beim Functional T-Shirt sind das zwei Taschen, die links und rechts im seitlichen Saum angebracht wurden. Die Taschen haben etwa Smartphone-Größe und besitzen sogar eine Patte als Abschluss. Ob man jetzt wirklich ein Telefon darin unterbringen möchte oder nur die Zimmerzugangskarte für das Hotel oder eine kleine Geldbörse, bleibt individuelle Entscheidung des T-Shirt Trägers.

### Service

Bezug über Camostore:

<https://www.camostore.de/>



Fmg W-1, Zeichnungsblatt 501. Die Waffe hat von Wimmersperg hier in einer Doppel-Lafette dargestellt. D.h. es sind zwei Fmg W-1 nebeneinander in einer Lafette montiert

# Das Fmg

**Der folgende Beitrag zum Fliegermaschinengewehr des Waffenkonstruktors Heinrich von Wimmersperg ist ein Auszug aus der kürzlich erschienenen biographisch-zeitgeschichtlichen Dokumentation „Die Waffen von Heinrich von Wimmersperg“ des Fachautors Alexander Geckeler**

Der Österreicher Heinrich von Wimmersperg (1900 bis 1985) gilt als einer der umtriebigen Waffenkonstruktoren des Zwanzigsten Jahrhunderts. Dennoch ist sein Name nur einem kleinen Kreis von Fachleuten bekannt. Eine seiner Erfindungen allerdings dürfte fast jeder von uns schon einmal im Alltag benutzt haben: Wimmersperg erfand in den 1950er Jahren den Auto-Kindersitz.

Dass der Allgemeinheit keines seiner zahlreichen Waffenpatente wirklich bahnbrechend in Erinnerung blieb, dürfte auch dem Kriegsverlauf bis 1945 geschuldet sein. Heinrich von Wimmersperg arbeitete als Konstrukteur zwar im Auftrag der Rüstungsämter und mit namhaften Firmen, wie Haenel, Krieghoff und Mauser zusammen, zur Serienreife brachten die Konstruktionen es jedoch nicht mehr. Die Gründe dafür lagen unter anderem in der Material- und Ressourcenknappheit der letzten Kriegsjahre. Mit diesem Beitrag wird eine Konstruktion Wimmerspergs auszugsweise näher vorgestellt: Das Fliegermaschinengewehr (Fmg).

## Die Modelle

In der Zeit von 1930 bis in das Jahr 1938 hinein entwickelte Heinrich von Wimmersperg ein sehr ungewöhnliches, aber enorm innovatives Maschinengewehr für die Verwendung in Flugzeugen und zur Fliegerabwehr. Er nannte diese Waffe Fliegermaschinengewehr (in einigen seiner Unterlagen bezeichnet er die Waffe auch als Flugzeugmaschinengewehr) und kürzte sie mit Fmg ab. Durch den Bezeichnungszusatz „W-“ kennzeichnete er die unterschiedlichen Modelle des Fliegermaschinengewehrs. Aus den Unterlagen sind die Modelle Fmg W-1, Fmg W-2, Fmg W-2b und Fmg W-3 bekannt.

## Funktionsprinzip

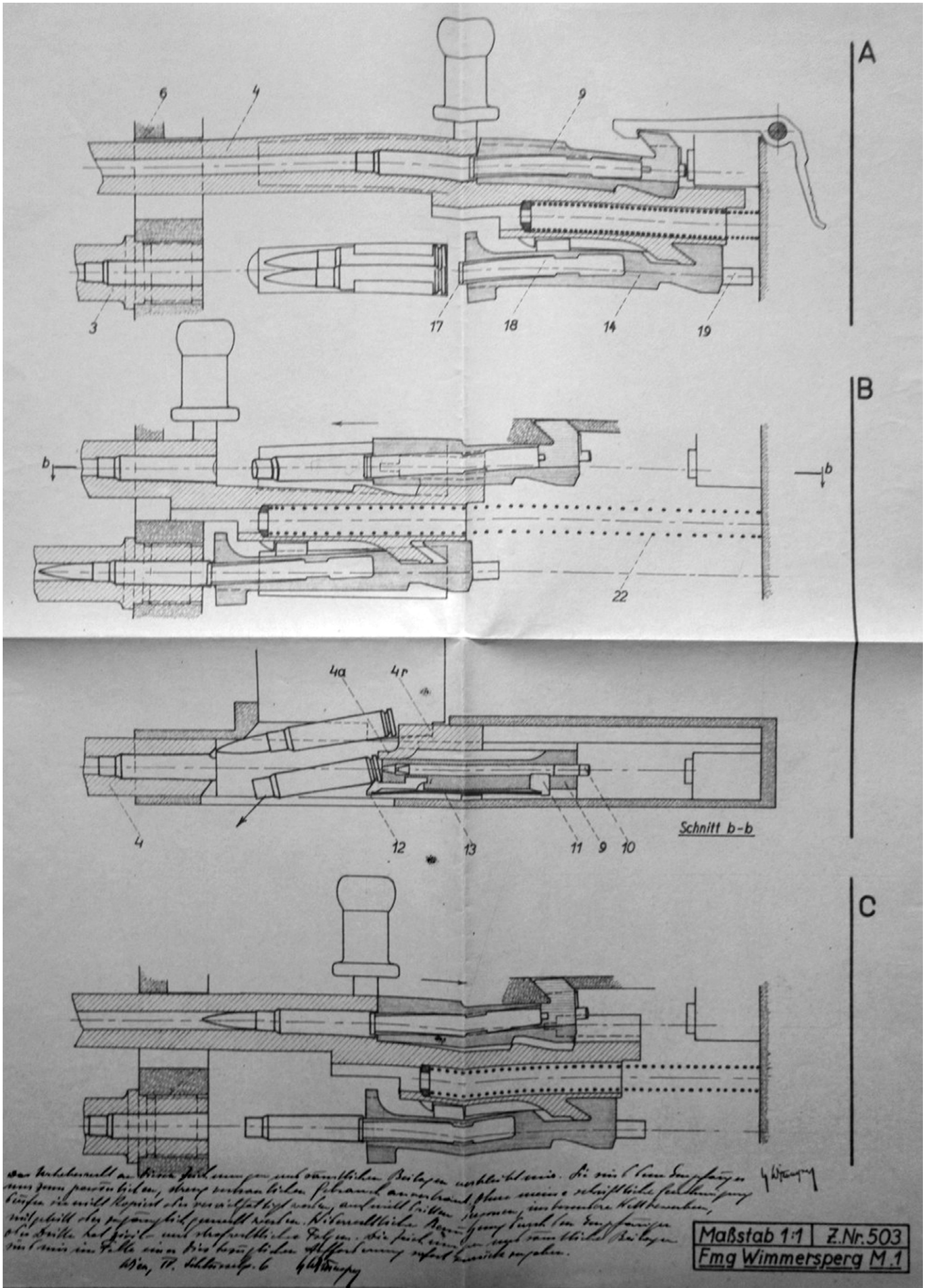
Das Fliegermaschinengewehr ist ein zweiläufiger Gasdrucklader, mit zwei parallel übereinander angeordneten Läufen. Die Waffe „...arbeitet nach einem vollkommen neuartigen Funktionstypus, der eine äußerst einfache und gedrängte Bauart erlaubt“, so Wimmersperg in einer seiner Gerätebeschreibungen. Der untere Lauf ist feststehend und der obere Lauf beweglich, wobei

der bewegliche Lauf als Gaskolbenstange ausgebildet ist. Die beiden Läufe feuern abwechselnd und verriegeln sich gegenseitig. Beim festen Lauf wird ein Kippblockverschluss verwendet; der bewegliche Lauf ist mit einem mit zurücklaufenden Verschlussstück versehen, welches sich zusammen mit dem Lauf in axialer Richtung verschiebt. Das Fliegermaschinengewehr von Wimmersperg feuert vollautomatisch und ist für die Kaliber zwischen 6,5 mm und 8 mm konzipiert.

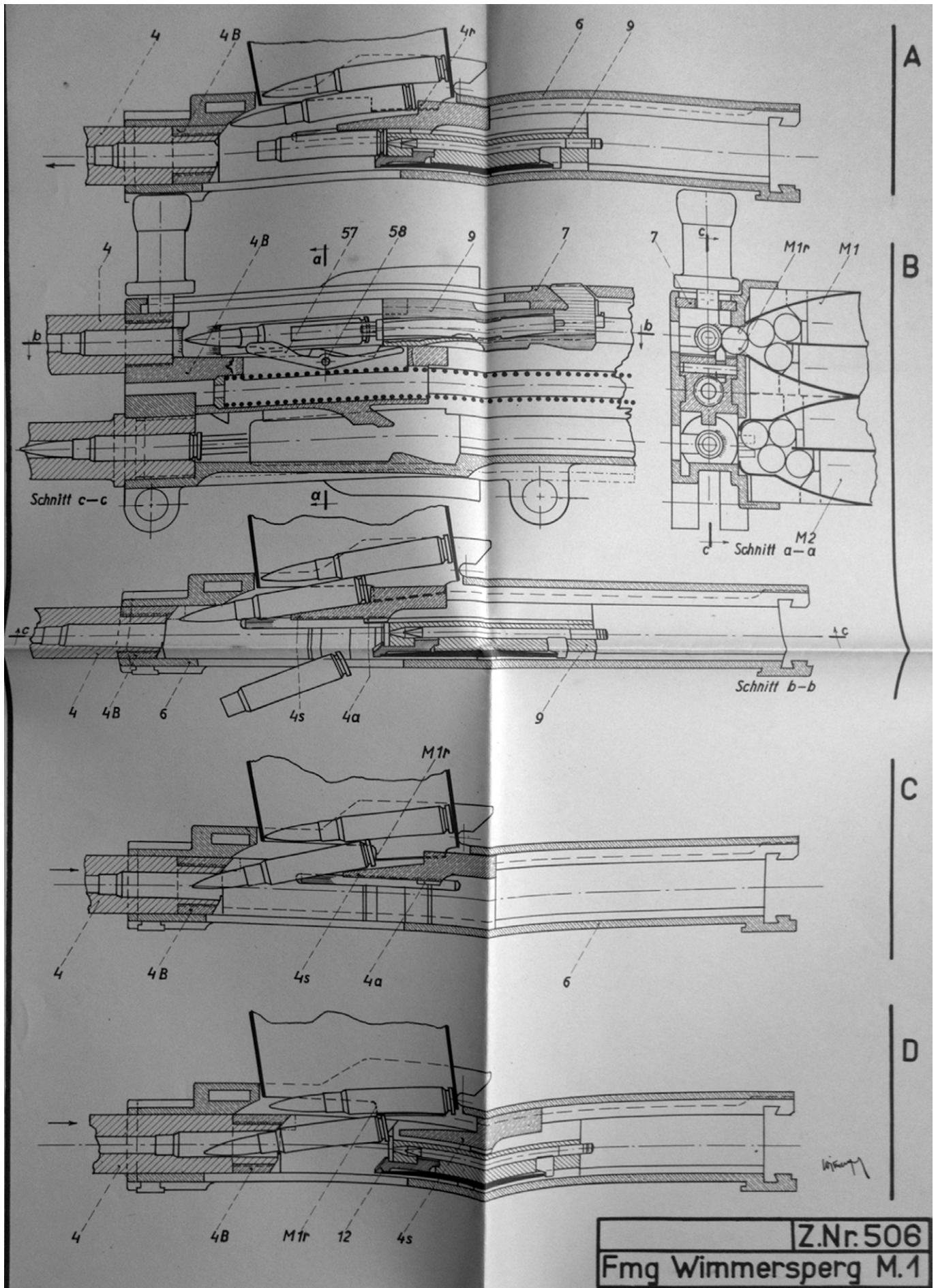
## Zweiläufiger Gasdrucklader

### Höhere Kadenz

Zur Begründung, warum es eine solche Waffe brauche, schrieb von Wimmersperg: „Die Steigerung der Eigen- und Zielgeschwindigkeiten durch die Erhöhung der Fluggeschwindigkeiten der Flugzeuge zwingt die Flieger-Maschinengewehre zur größtmöglichen Feuerschnelligkeit.“ Seiner Ansicht nach ist ein einläufiges Maschinengewehr nicht in der Lage, die notwendige höhere Kadenz zu erreichen. Auch



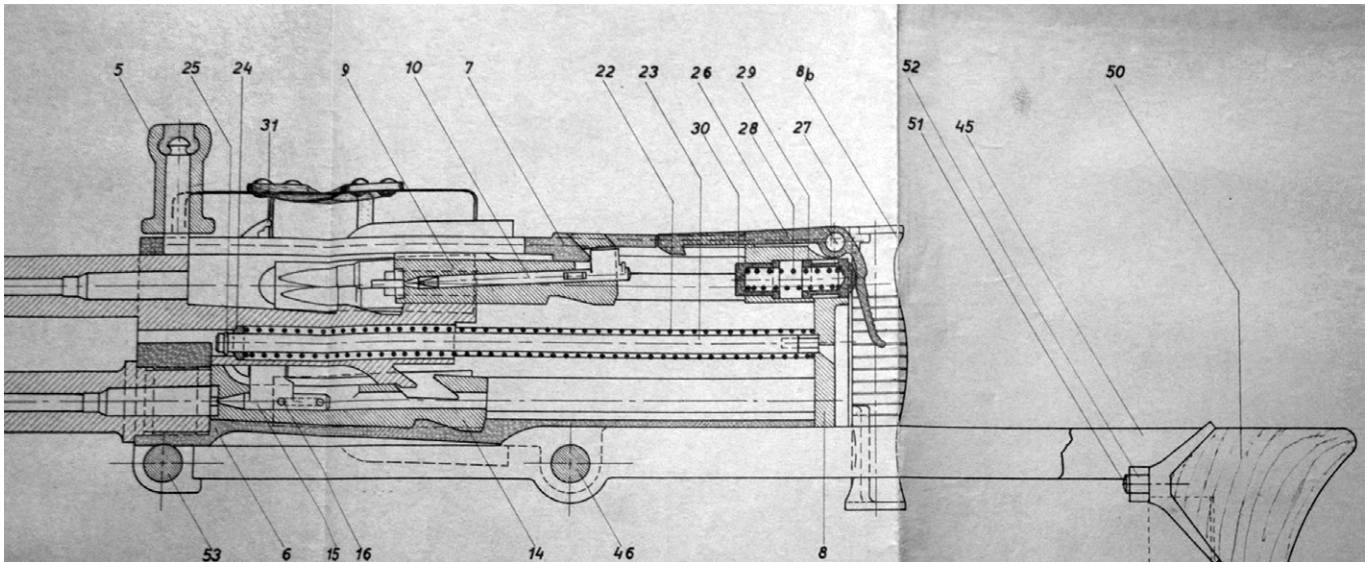
Zeichnung 503 stellt die Funktionsweise des Verschluss-Systems vor



Z.Nr.506  
Fmg Wimmersperg M.1

Mit der Zeichnung Nummer 506 des Fmg W-1 hat von Wimmersperg seine ursprüngliche Konstruktion offensichtlich weiterentwickelt. Hinzugekommen ist der Hebel mit der Nummer 57. Mit diesem wird die Nachführung der Patrone aus dem Magazin geregelt





Blick in das Innere des Fmg W-1-Waffengehäuse



Prototyp des Folge Modells, dem Fmg W-2. Die Firma C.G. Haenel hatte die Herstellungs- und Verwertungsrechte an dem Waffenmodell erworben und wohl mindestens ein Waffenmuster im Kaliber 8 x 57 IS gebaut

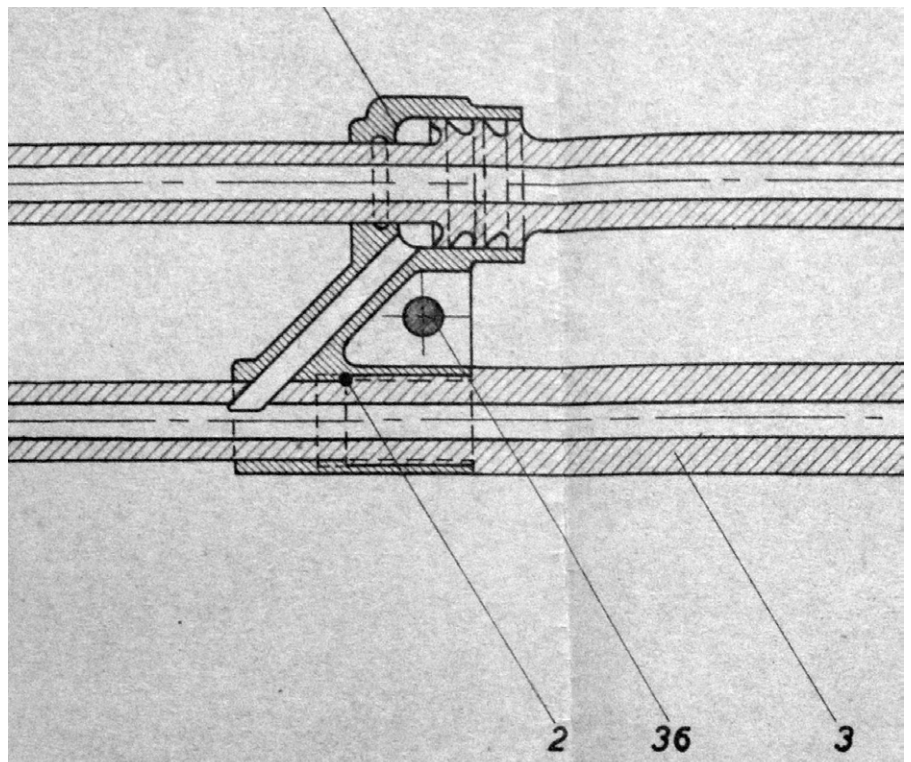
die zu seiner Zeit bekannten doppelläufigen gekoppelten Maschinengewehr-Systeme wären dazu nicht geeignet, da „...sie einerseits sehr kompliziert waren, andererseits infolge der großen bewegten Massen nur 10 Schuß per Lauf erreichten...“.

Auf welche zweiläufige Waffe sich von Wimmersperg bei seiner Einschätzung genau bezog, ist nicht klar. Hinsichtlich des Eigengewichts kann er u.U. auf das bereits Ende des Ersten Weltkriegs entwickelte und in geringer Zahl gebaute Gast-MG abgezielt haben - jedoch erreicht diese Waffe mit ihren 27 Kilogramm Eigengewicht eine Kadenz von 1.600 Schuss in der Minute.

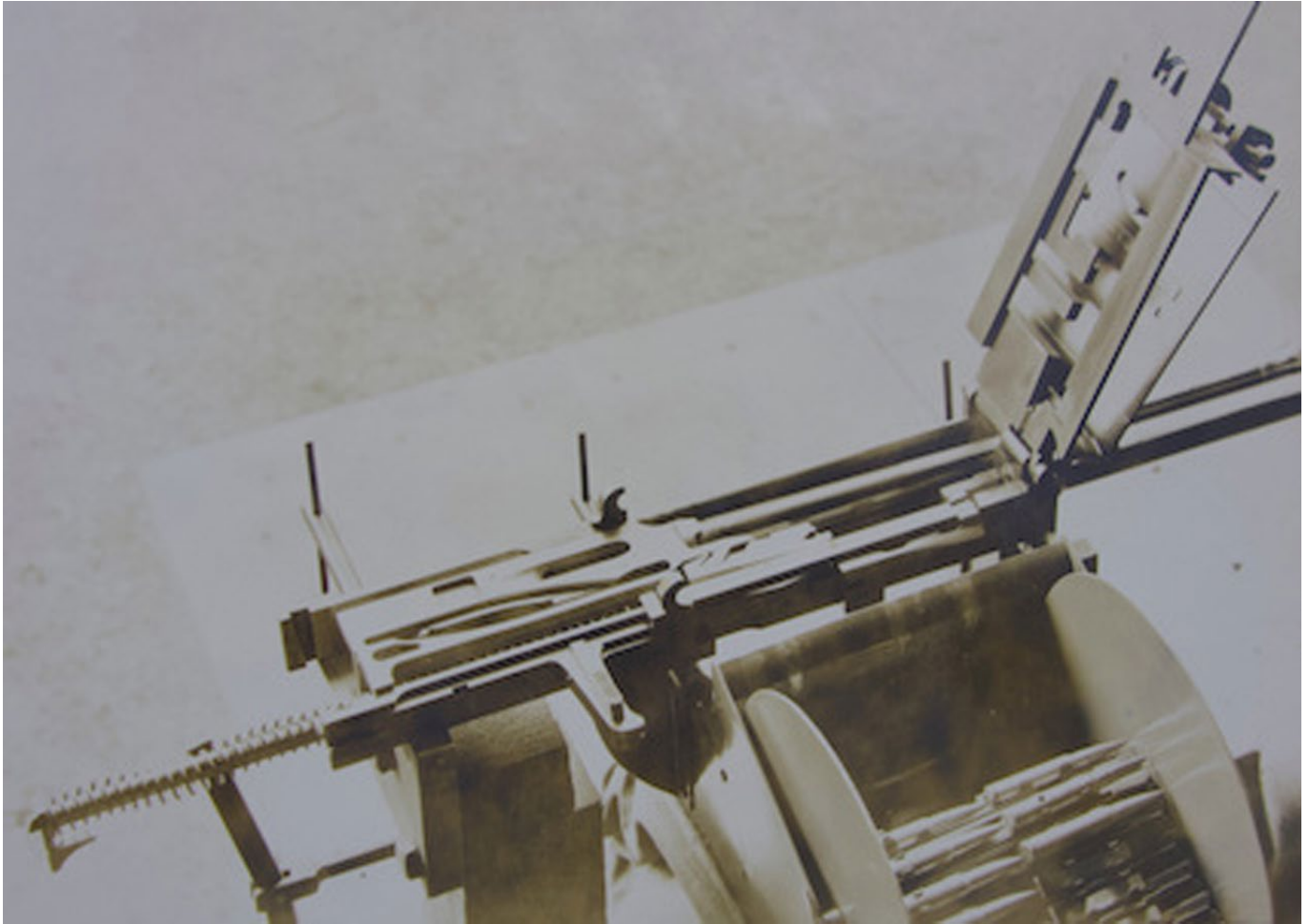
### Läufe feuern abwechselnd und verriegeln sich gegenseitig

#### Konstruktion

Für das Maschinengewehr gibt von Wimmersperg eine Feuergeschwindigkeit von zwanzig Schuss pro Sekunde und Lauf an. Somit liegt die Kadenz der Waffe bei insgesamt vierzig Schuss pro Sekunde bzw. be-



Die Gasentnahme ist fest mit dem unteren Lauf verbunden. Der obere Lauf ist außen als Gaskolben ausgestaltet



Das Fmg W-2 beim Schieß- und Funktionstest

merkwürdigen 2.400 Schuss in der Minute - und das bei einem Waffengewicht von nur acht bis neun Kilogramm. Die Waffe hat eine Gesamtlänge von 1.020 Millimeter und eine Lauflänge von 600 Millimeter.

Sie besteht aus 32 Bauteilen. In doppelter Waffenkonfiguration, wie unter anderem in Zeichnung Nr. 501 zu sehen, bei der zwei Fmg W-1 nebeneinander lafettiert sind, sind auf jeder Waffen-Seite die Magazine für den oberen und unteren Lauf fest miteinander als Magazinpaket gebündelt. In dieser Ausführungsform ist das Fmg W-1 mit einer kurzen Schulterstütze (Teil 45) mit Holzschafthülse (Teil 50) konfiguriert. Je Waffe ist ein Handgriff (Teil 8b) und ein Abzug (Teil 26) vorgesehen. Auf dem feststehenden Lauf (Teil 3) ist die Gasentnahme (Teil 2) fest montiert. Der bewegliche Lauf (Teil 4) ist im vorderen Bereich als Gaskolben ausgestaltet und läuft in der als kurzer Zylinder ausgebildeten oberen Sektion der Gasentnahme.

#### Zubehör

Zeichnung Nummer 502 zeigt das Fmg W-1 mit Fliegervisiereinrichtung (Teile 33 und 38) und einem unter der Waffe angeordneten Hülsenfangsack (Teil 56). Mittels gekrümmter Wechsel-Kastenmagazine (M 10 bis M 13) wird das Fmg W-1 mit Munition

versorgt, wobei die Magazine seitlich zugeführt werden. Pro Lauf sind zwei zweireihige Kastenmagazine miteinander gebündelt und münden in einer Zuführung zur Waffe.

### Zwanzig Schuss pro Sekunde und Lauf

#### Funktion

Zum Durchladen des Fmg W-1 wird der oben am Gehäuse herausragende Spannhelb (Teil 5) nach hinten gezogen. In der rückwärtigen Position rastet der bewegliche Lauf (Teil 4) in der hintersten Position ein. Ein Druck auf den Abzug (Teil 26), gibt diesen frei und der Lauf läuft vor, worauf der Schuss im darunter liegenden, feststehenden Lauf (Teil 3) abgegeben wird. Durch den dadurch ausgelösten Gasstrom im unteren Lauf wird über die Gasentnahme (Teil 1) der oben liegende Lauf zurückgeworfen, die Patrone in den Lauf zugeführt und dann im Zuge des weiteren Rücklaufs die Patrone durch Auftreffen des mit ihm zurücklaufenden Verschluss (Teil 9) beim Auftreffen des Schlagbolzens (Teil 10) auf den hinteren Anschlag (Teil 30) gezündet. Anschließend schiebt die Vorholfeder (Teil 22) den oberen Lauf wieder nach vorne, wobei der Kippblockverschluss (Teil 14) mitgenommen wird und eine neue Patrone

zuführt. Der Schuss im unteren Lauf wird sodann durch den fest mit ihm verbundenen Schlagbolzen ausgelöst. Dieser Zyklus wiederholt sich, bis entweder keine Munition mehr zur Verfügung steht oder der Abzug losgelassen wird.

### Oberer Lauf ist gleichzeitig Gaskolbenstange

#### Nur Konstruktionszeichnungen

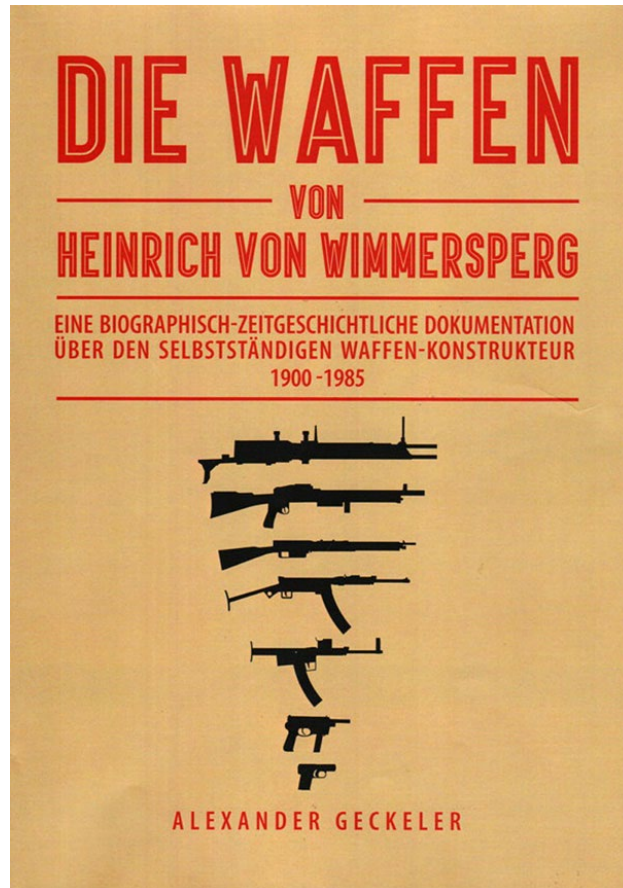
Zum Fmg W-1 sind insgesamt vier Konstruktionszeichnungen überliefert. Zeichnung Nummer 501 zeigt einen allgemeinen Überblick der Waffe. Die Magazine sind in Zeichnung Nummer 502 zu sehen. Die Zeichnung mit der Nummer 503 bildet den Selbstladevorgang ab. Das Verschluss-System ist in Zeichnung Nummer 506 dargestellt. Zu diesem Waffenmodell ist lediglich eine Beschreibung überliefert, die Heinrich von Wimmersperg anfertigte.

1932 hat Heinrich von Wimmersperg das Fmg W-1 der Firma Simson & Co zur lizenzierten Herstellung angeboten. In den Jahren 1934 ging er auf Mauser, Rheinmetall und Siemens-Schuckert zu, um deren Interesse für seine Fmg W-1-Entwicklung zu wecken.



**Die Waffen von Heinrich von Wimmersperg**  
von Alexander Geckeler

Hardcover: 460 Seiten  
Verlag: Books on Demand (2023)  
Format: 20 x 28 Zentimeter  
ISBN: 9783750441484  
Preis: 69 Euro



## ST. PÖLTEN DEFENSE WEEK REVIVAL 2024 MIT AKADEMIE 0/500®



Die Combat Week und später die Defense Week waren die jährlichen Gastspiele von US-Trainer Andy Stanford im Niederösterreichischen St. Pölten mit seinen legendären Kursformaten „Surgical Speed Shooting“, „Tactical Dynamics“ und „Pistolcraft Point Blank“

Seit 2017 führt Akademie 0/500® diese Tradition mit dem 2-Tages Kurs Surgical Speed Shooting und dem dreitägigen Robust Pistol Management® (RPM) fort

**3. und 4. Juli 2024: Surgical Speed Shooting (Mittwoch / Donnerstag)**  
**5. bis 7. Juli 2024: Robust Pistol Management (Freitag bis Sonntag)**

**21. und 22. August 2024: Surgical Speed Shooting (Mittwoch / Donnerstag)**  
**23. bis 25. August 2024: Robust Pistol Management (Freitag bis Sonntag)**

### Investition

Surgical Speed Shooting: 580 Euro (für Kurswiederholer)  
Robust Pistol Management®: 690 Euro (für Kurswiederholer)

Nur striker-fired Pistolen (Schlagbolzenschloss). Keine SA oder DA/SA Pistolen  
Surgical Speed Shooting: Kursgebühr für Erstteilnehmer 660 Euro  
RPM: Teilnahmevoraussetzung Surgical Speed Shooting (Kursgebühr für Erstteilnehmer 750 Euro)



Die Szenerie unmittelbar nach dem „FBI Miami Shootout“ am 11. April 1986. Dieses Ereignis führte zu einem Paradigmenwechsel beim FBI und zur Einführung eines stärkeren Kurzweffkalibers. Zuerst trat die 10mm Auto in den Fokus, später die .40S&W (Foto: FBI)

Von Henning Hoffmann

## Der 11. April 1986

Im April 1986 kam es in Miami bei einem missglückten Festnahmeversuch des FBI zu einem folgenschweren Schusswechsel. Der „Miami FBI Shootout“ gilt heute als eine der am gründlichsten analysierten Schießereien in der Historie zu Feuerwaffen. Gravierende Änderungen in Taktik und Bewaffnung waren die Folge

Der Miami FBI Shootout vom April 1986 ist das Lehrbeispiel schlechthin, wenn es um Analyse und Ableitungen einer nicht-militärischen Konfrontation mit Schusswaffen im Zwanzigsten Jahrhundert geht. Eine direkte Folge war die Einführung neuer und leistungsstärkerer Kurzweffkaliber und eine verbesserte Ausbildung im Bereich des „Kampfes um ein Fahrzeug herum“. Aber auch im Ausbildungssegment des „Nachladens“ lässt der Miami Shootout mit teils frappierenden Resultaten aufhorchen.

### Akteure und Bewaffnung

Beteiligte auf Seiten des FBI:

Ronald Risner (nicht verwundet), S&W Pistole M459, S&W M60 Back-Up Revolver

Richard Manauzzi (leicht verwundet), Waffe verloren, am Feuergefecht nicht beteiligt  
Gordon McNeill (schwer verwundet),

S&W Revolver M19

Edmundo Mireles (schwer verwundet), Remington Flinte 870, S&W Revolver M686  
Gilbert Orrantia (schwer verwundet), S&W Revolver M13

John Hanlon (schwer verwundet), S&W Revolver M36

Benjamin Grogan (tot), S&W Pistole M459

Jerry Dove (tot), S&W Pistole M459

Verbrecher:

William Matix (tot), S&W Flinte M3000

Michael Platt (tot), Ruger Mini-14, S&W Revolver M586, Dan Wesson Revolver

### Miami 1986

Am Morgen des 11. April 1986 leitete ein Team des FBI eine Suche nach einem gestohlenen Fahrzeug Chevrolet Monte Carlo Modell 1979 ein. Die Identität der Verdächtigen war unbekannt. Jedoch gingen die FBI Beamten davon aus, dass das gestoh-

lene Fahrzeug für einen Bankraub benutzt werden sollte.

Gegen 9:30 Uhr entdeckten die beiden FBI Beamten Grogan und Dove das verdächtige Fahrzeug und begannen die Verfolgung. Zwei weitere Fahrzeuge des FBI Teams schlossen sich an. Es wurde versucht, eine Verkehrskontrolle bei den Verdächtigen durchzuführen.

Schließlich wurde der Chevrolet Monte Carlo der Verdächtigen gerammt und abgedrängt. Die Kollisionen endete auf einem Parkplatz vor Haus Nummer 12201 Southwest 82nd Avenue.

Der Chevrolet der beiden Verdächtigen Matix und Platt wurde dabei auf der Beifahrerseite zwischen einem geparkten Auto und dem FBI Fahrzeug von Manauzzi Auto auf der Fahrerseite eingeklemmt. Richard Manauzzi verlor beim Aufprall der Fahrzeuge seinen Revolver.



Die blutverschmierte Smith & Wesson M 459 im Kaliber 9x19 von FBI Agent Dove bekam einen direkten Treffer aus der Ruger Mini-14 in den Verschluss, welcher zur Funktionsunfähigkeit der Waffe führte (Foto: FBI)

### Der Feuerkampf beginnt

Michael Platt eröffnete aus dem Chevrolet heraus mit seiner Ruger Mini-14 sofort das Feuer in Richtung Manauzzi.

FBI Agent John Hanlon verlor bei der Kollision ebenfalls seine Primärwaffe (S&W Revolver), konnte jedoch mit seiner Zweitwaffe S&W M36 am Feuergefecht teilnehmen.

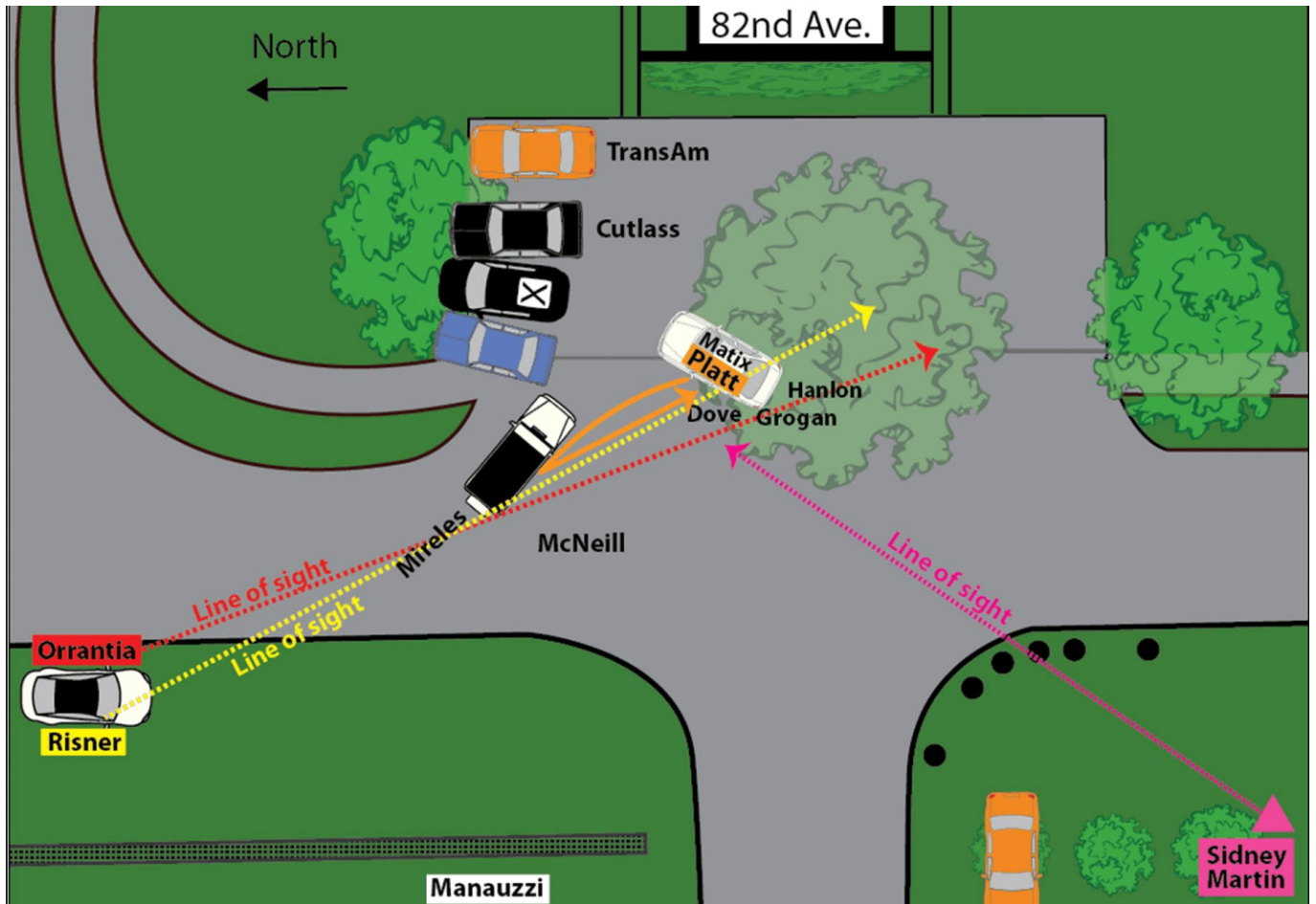
FBI Agent Benjamin Grogan verlor bei Zusammenstoß seine Brille. Es wird gemutmaßt, dass sein Sehvermögen daraufhin derart beeinträchtigt war, dass er am Feuerkampf nicht effektiv teilnehmen konnte.

FBI Mann Gordon McNeill wurde durch das Gewehrfeuer von Platt schwer verwundet. Platt feuerte dann mit seiner Mini-14 auf Mireles, der über die Straße rannte, um sich dem Kampf anzuschließen. Mireles wurde am linken Unterarm getroffen und schwer verwundet.

Michael Platt begann unter dem Deckungsfeuer von William Matix auszuweichen. Der bereits schwer verwundete Gordon McNeill feuerte sechs Schüsse aus seinem Revolver auf Matix ab, wovon zwei in Kopf und Hals trafen. Matix wurde vorü-



Das Fluchtfahrzeug Chevrolet Monte Carlo eingeklemmt zwischen dem zivilen Oldsmobile Cutlass (links) und dem FBI Buick von Agent Manauzzi (rechts) (Foto: FBI)



Die Position der Fahrzeuge am 11. April 1986 (Edmundo Mireles)



Die Position von Edmondo Mireles, der seine Flinte Remington 870 einhändig leerschoss und dann die beiden Täter mit seinem S&W M686 aus Nahdistanz tötete (Foto: FBI)



Das Fluchtfahrzeug wurde von Projektilen durchsiebt. Beide Täter mussten durch die Seitenfenster ausbooten, da die Türen blockiert waren (Foto: FBI)



Das Heck des FBI Buick, welches vom schwer verwundeten Michael Platt umrundet wurde. Im Anschluss tötete er die FBI Männer Grogan und Dove mit Schüssen seiner Mini-14 aus Nahdistanz (Foto: FBI)



Oranger Hintergrund: Die Waffen der Täter. Darüber blauer Hintergrund: Die verwendeten Waffen des FBI. Links, rechts und darunter: Die Waffen, die dem FBI am 11. April zur Verfügung gestanden hätten (Foto: FBI)

bergehend bewusstlos. FBI Mann Gordon McNeill war aufgrund seiner Verletzungen nicht mehr in der Lage, seinen Revolver nachzuladen.

Michael Platt verließ das Fluchtfahrzeug durch das Fenster der Beifahrerseite. Er wurde dabei von einem Projektil aus der Dienstwaffe von Jerry Dove (9x19) in den Oberarm getroffen. Das Projektil durchschlug die Brust und kam laut Autopsie nur einen Zentimeter vor dem Herzen zum Stehen. Die Autopsie ergab des Weiteren, dass Platts rechte Lunge kollabiert war und seine Brusthöhle mehr als einen Liter Blut enthielt. Von den insgesamt zwölf Schusswunden, die Platt davontrug, war diese Wunde die Hauptursache für den Tod.

Michael Platt musste beim Ausbooten aus seinem Chevrolet über die Motorhaube eines anderen Fahrzeugs, eines Oldsmobile Cutlass, klettern. Dabei wurde er ein zweites und drittes Mal in den rechten Oberschenkel und den linken Fuß getroffen. Diese Schüsse wurden vermutlich von FBI Agent Dove abgefeuert.

Platt führte den Feuerkampf aus einer gedeckten Stellung hinter der Motorhaube des Oldsmobile Cutlass fort. Er feuerte mit sei-

ner Mini-14 mehrfach auf die FBI Beamten Ronald Risner, Gilbert Orrantia sowie John Hanlon, Jerry Dove, Gilbert Orrantia und Benjamin Grogan. Währenddessen erlitt Platt mehrere weitere Schusswunden.

Michael Platt verließ seine Deckung und ging direkt auf die FBI Beamten zu, die entweder mit Nachladen oder ihren zahlreichen Schusswunden beschäftigt waren. Er umrundete, selbst schwer verwundet, das Heck des weißen FBI Buick und tötete die FBI Männer Grogan und Dove mit Schüssen seiner Mini-14 aus Nahdistanz.

### Nachladen hat in einem realen Feuergefecht kaum Relevanz

Dann versuchte er in das Fahrzeug der beiden zu steigen und den Tatort zu verlassen. Zu diesem Zeitpunkt hatte sein Komplize Matix das Bewusstsein wiedererlangt und stieg ebenfalls in das FBI Fahrzeug.

FBI Agent Edmundo Mireles feuerte insgesamt fünf Schüsse aus seiner Remington 870 auf Platt und Matix ab. Wegen seiner schweren Verwundungen musste er das einhändig tun und traf keinen von beiden.

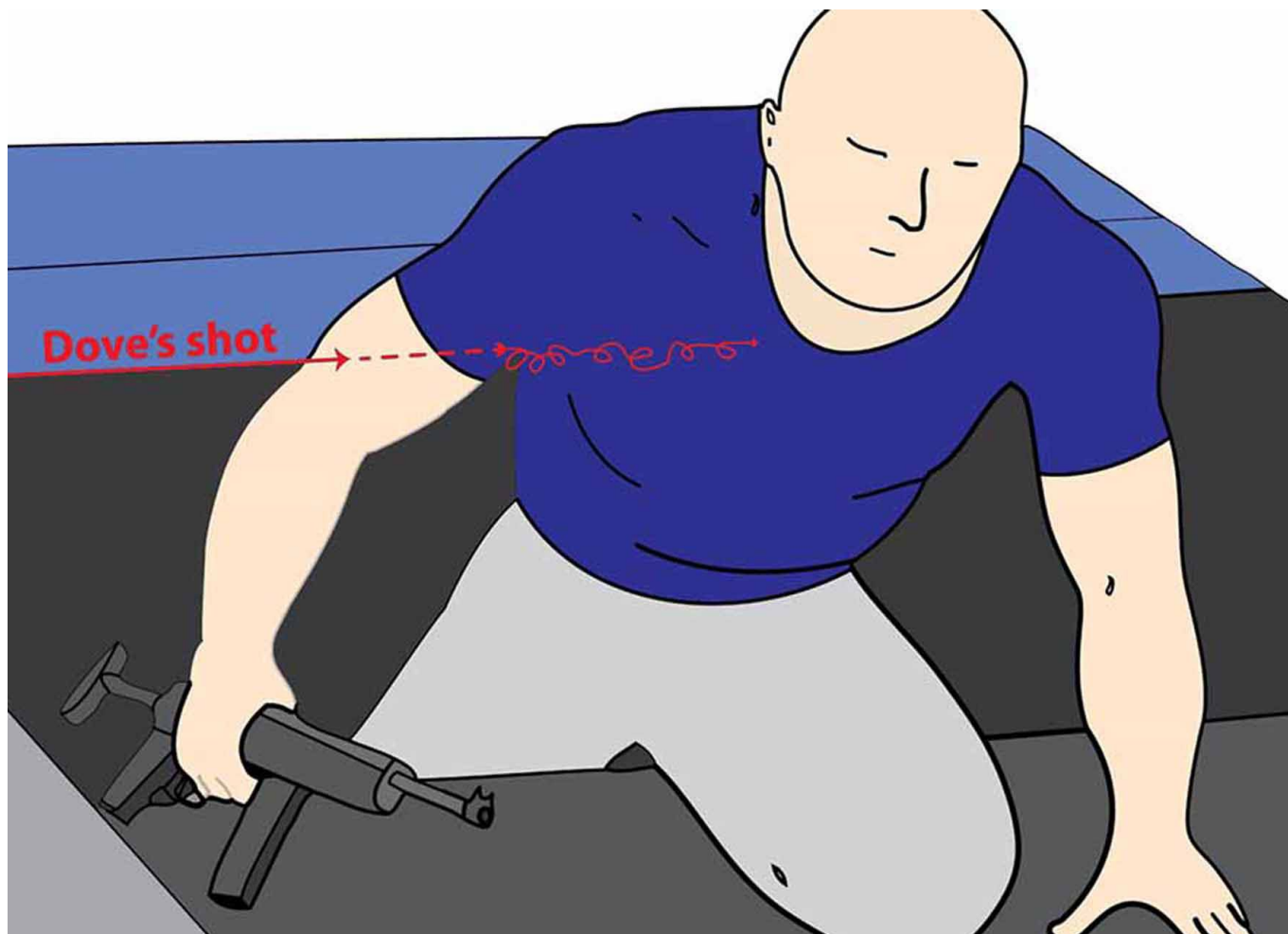
### Das Ende des Feuerkampfes

Platt versuchte, das FBI Fahrzeug zu starten. Mireles bewegte sich parallel zur Straße und dann direkt auf Platt und Matix zu. Er feuerte mit seinem S&W M686 sechs Schüsse auf die Verdächtigen ab. Der erste und zweite Schuss verfehlten ihr Ziel. Der dritte traf Matix im Gesicht und zersplitterte in zwei Teile, ohne ernsthafte Verletzungen zu verursachen. Der vierte traf Matix im Gesicht neben seiner rechten Augenhöhle, wanderte durch die Gesichtsknochen nach unten in den Hals, wo er in die Wirbelsäule eindrang und das Rückenmark durchtrennte. Der fünfte traf Matix ins Gesicht, durchschlug den Kieferknochen und den Hals und blieb an der Wirbelsäule stecken. Mireles erreichte die Fahrertür, streckte seinen Revolver durch das Fenster und feuerte seinen sechsten Schuss auf Platt ab. Das Projektil durchschlug Platts Brust, verletzte das Rückenmark und beendete die Schießerei.

### Nachgang

In der sehr umfassenden Analyse des Miami FBI Shootout wurde u.a. festgestellt, dass die beiden Täter mit mehr Eindringtiefe; also höherer zielballistischer Wirkung; wesentlich eher hätten gestoppt werden





Schematische Darstellung des Treffers aus Jerry Dove's S&W M459 als Michael Platt durch die Seitenscheibe des Chevrolets klettert (Foto: FBI)

können. Die von den FBI-Beamten verwendete 9x19 Munition bzw. die Patrone .38 Special +P (zum Teil verschossen aus kurzläufigen Back-Up Revolvern) erwies sich als zu schwach für diese Art eines Feuergechts. Selbst aus Revolvern im Kaliber .357 Magnum verschossen die FBI Männer lediglich die weitaus schwächer Patrone .38 Special +P.

Mit der typisch US-amerikanischen Herangehensweise einer rein ausrüstungsorientierten Fehleranalyse, rückte die drei Jahre zuvor ins Leben gerufene Idee Jeff Coopers nach einem besonders leistungsstarken Pistolokaliber in den Fokus der FBI-Beschaffer. Als Resultat wurde eine Double Action / Single Action (!) Pistole S&W 1076 im Kaliber 10mm Auto beim FBI eingeführt. Sehr bald zeigte sich beim täglichen Training und im Einsatz die Nachteile dieses kraftvollen Kalibers. Für die meisten FBI-Beamten war der Rückstoß beim Schießen nicht zu handhaben. Etwa nur ein Viertel der geordneten S&W 1076 Pistolen wurden auch an das FBI ausgeliefert.

Smith & Wesson kürzte im Auftrag des FBI die 25-mm-Hülse der 10mm-Auto-Patrone auf 22 Millimeter. Das Kaliber .40 S&W

war geboren und führte in den 1990er Jahren zur Beschaffung der Modelle Glock 22 und 23 beim FBI.

#### Zusammenfassung

Die als „Miami Shootout“ in die Geschichte eingegangene Schießerei war für das US-amerikanische FBI ein desaströses Feuergecht. Die beiden Kriminellen erreichten mit ihren Langwaffen (Flinte Kaliber 12 und Ruger Mini-14 in .223 Rem) von Beginn an Feuerüberlegenheit und hatten aufgrund ihrer militärischen Vergangenheit bei den U.S. Marines und der 101st Airborne Division vermutlich auch den Combat-Mindset Vorteil auf ihrer Seite.

#### Fünf Minuten Feuergecht, 145 Schüsse

Die Verwundungen der FBI-Agenten wurden ausnahmslos durch Einzel- oder Zweifachtreffer der Langwaffen verursacht. Während die beiden Verbrecher erst nach sechs bzw. zwölf Treffern aus den Handwaffen des FBI gestoppt werden konnten.

#### Kritische Würdigung

Am „Miami Shootout“ waren zehn Personen beteiligt, er dauerte fünf Minuten und es wurden 145 Schüsse abgefeuert. Am Ende waren vier der zehn Beteiligten tot, vier schwer verwundet, einer leicht verwundet und nur ein Beteiligter blieb unverletzt. Ein Beteiligter, der leicht verwundete, nahm am Feuergecht überhaupt nicht teil, weil er seine Waffe verloren hatte.

Bezogen auf die weit verbreiteten Ausbildungsinhalte „schnelles Nachladen“ oder „taktisches Nachladen“ gibt der „Miami Shootout“ eine frappierende Antwort: Nachweislich haben von den zehn Beteiligten nur zwei überhaupt ihre Waffen nachgeladen: Platt seine Mini-14 und Dove seine Pistole S&W M459. Beide sind tot. Die taktische Ableitung „Wer nachlädt ist tot“ scheint sicherlich überzogen. Dennoch zeigt der „Miami Shootout“, dass „schnelles“ oder „taktisches“ Nachladen in einem realen Feuergecht nur eine geringe Relevanz haben und daher keine prioritären Ausbildungsinhalte sein sollten.

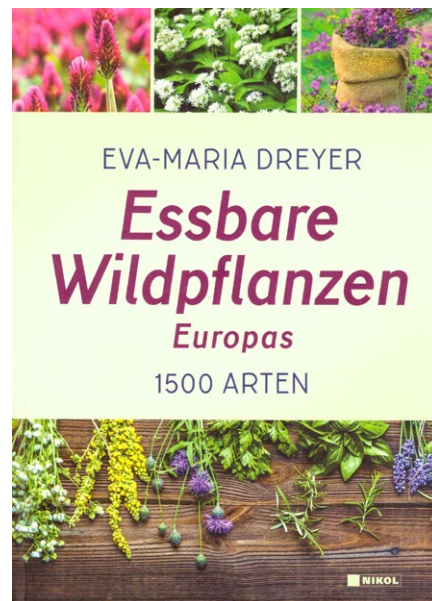


## Essbare Wildpflanzen Europas: 1500 Arten von Eva-Maria Dreyer

Vollständiges und sehr lesenswertes Kompendium zum exzellenten Kilopreis. Die Autorin Eva-Maria Dreyer liefert mit diesem Buch ein Nachschlagewerk für alle, die draußen in der Natur auf die Suche nach neuen kulinarischen Genüssen gehen möchten. Es beschreibt etwa 1.500 Wildpflanzen, die in der Literatur als essbar überliefert sind und nennt deren giftige oder ungenießbare Doppelgänger. Der Schwerpunkt der Artenwahl liegt bei den mitteleuropäischen Pflanzen. Da eine Reihe von Kulturpflanzen, die in Gärten oder auf Feldern angebaut werden, häufig in siedlungsnahen Bereichen verwildert vorkommen, sind auch diese im Buch vertreten.

Das Buch besteht aus drei Teilen. Der erste Teil ist die Wildkräuterküche. Der zweite Teil ist das umfangreiche Kernstück des Buchs: Essbare Wildpflanzen von A bis Z. Alphabetisch nach den deutschen Pflanzennamen geordnet. Die Artenporträts sind immer nach dem gleichen Schema aufgebaut. Fünf unterschiedliche Piktogramme geben einen Hinweis, wie die Pflanze genutzt werden kann: Für den Salat, als Gewürz, als Getränk, zum Backen oder als Obst, Kompott und Marmelade. Darüber hinaus ist in jedem Artenporträt etwas zu „Sammeln und Zubereiten“ erläutert, zu „Standort und Verbreitung“ sowie „Merkmale“ zur Differenzierung.

Teil Drei des Buches könnte mitunter sehr bedeutsam werden: „Giftige Wildpflanzen von A bis Z“. Auch dieser Teil ist alphabetisch geordnet. Unter „Merkmale“ sind Angaben zu Wuchsform, Wuchshöhe, Blütezeit und auffälligen Kennzeichen der Art beschrieben. Ebenso sind Informationen über die wichtigsten Inhaltsstoffe, die Wirkung der Gifte sowie erste Symptome einer Vergiftung erläutert. Als wissenswert werden frühere Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt, von denen mit heutigem Wissen über Inhaltsstoffe und Giftwirkung allerdings abzuraten ist. Sehr lehrreich sind auch die botanischen Grundbegriffe.



**Hardcover: 408 Seiten und über 700  
Fotos**  
**Verlag: Nikol Verlag (6. Auflage 2023)**  
**Format: 20 x 27 Zentimeter**  
**ISBN: 978-3868205770**  
**Preis: 19,95 Euro**



## Waffen-Anatomie: Das Maschinengewehr 34 von Alexander Geckeler

Das neue Sachbuch „Waffen-Anatomie: Das Maschinengewehr 34“ wirft einen faszinierenden Blick auf die technischen Details dieser ikonischen Maschinenwaffe, die zum Symbol für industriell gefertigte, hochpräzise Waffentechnik geworden ist. Das Buch ermöglicht dem Leser eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem MG 34 und fördert das Verständnis für diesen Meilenstein des Maschinengewehrbaus durch einen fokussierten Blick auf seine Konstruktionsdetails und die damit verbundene Fertigungstechnik.

Das Herzstück des Buches sind die nahezu vollständig erhaltenen Originalkonstruktionszeichnungen, die erstmals veröffentlicht werden. Diese Zeichnungen enthüllen die inneren Geheimnisse der Waffe und ihrer einzelnen Komponenten. Sie zeigen konkret, wie die einzelnen Teile konstruiert sind, was sie auszeichnet und wie sie ursprünglich hergestellt wurden. Darüber hinaus wird deutlich, wie sich einzelne Bauteile im Laufe der Zeit verändert haben, um den Anforderungen des Krieges gerecht zu werden.

Das Maschinengewehr 34 war ein bahnbrechendes Werkzeug, das die Art und Weise, wie der Zweite Weltkrieg geführt wurde, maßgeblich beeinflusst hat. Als erstes deutsches Einheitsmaschinengewehr prägte es die Schlachtfelder bis 1945. Mit diesem Buch möchte der Autor den Leser einladen, das MG 34 nicht nur als Kriegsgerät, sondern auch als beeindruckendes Ergebnis konstruktiver und handwerklicher Leistung zu betrachten.

„Waffen-Anatomie: Das Maschinengewehr 34“ ist ein unverzichtbares Werk für alle, die sich für die Geschichte und Technik von Waffen interessieren. Die Veröffentlichung der Originalkonstruktionszeichnungen ermöglicht es dem Leser, einen einzigartigen Einblick in die Entwicklung und Fertigung dieser bedeutenden Waffe zu erhalten.

Erstmals werden alle erhaltenen Originalkonstruktionszeichnungen veröffentlicht. Umfassendes Portrait der Fertigungstechnik von militärischen Handfeuerwaffen in Deutschland zur Zeit des Maschinengewehr 34 (MG 34)

Das Buch ist ab sofort direkt beim Verlag sowie Online- und im stationären Buchhandel erhältlich



**Hardcover: 440 Seiten mit 450 Abbildungen**

**Verlag: Books on Demand (2024)**

**Format: 20 x 28 Zentimeter**

**ISBN: 978-3-7583-3132-9**

**Preis: 79 Euro**

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Mai 2024

Lehrmeinungen (6)



Die „Entertainer“: Mit der Jahrtausendwende betrat eine neue Fraktion an Schießausbildern die Bühne. Es ging weniger um Ausbildung, sondern mehr um Entertainment

Modular Individual Med Kit



Hinter dieser Bezeichnung steht eine kleine San-Tasche, die individual bestückt werden kann und aufgrund ihrer relativ kleinen Abmaße permanent mitgeführt werden kann. Wir stellen den Lysander MED Waist Bag von Direct Action und Vehicle Med Kit von Helikon-Tex vor

Teleshopping?



Was taugen Teleshopping-Produkte? Wir haben uns den Messerschärfer von Livingston näher angesehen

Ausbilderschulung



Ab Herbst 2024 wird Akademie 0/500® ein Kursmodul für die Ausbildung von Schießausbildern anbieten. Lehrinhalte und konzeptionelle Besonderheiten werden in der Mai-Ausgabe vorgestellt



Herausgeber:

Henning Hoffmann (v.i.S.d.P.)

Albanstr. 54  
08393 Meerane

Telefon: +49 (0)3764 - 18 688 79  
www.waffenkultur.com  
info@waffenkultur.com

Mitarbeiter:

Jens Wegener  
Arne Mühlenkamp  
Dr. Matthias Dominok  
Tobias Bold  
Jan Oettgen

Erscheinungsweise:

Am Ende jeden ungeraden Monats

Die Verwendung und Weiterverbreitung von Inhalten (auch auszugsweise) ist mit korrekter Quellenangabe ausdrücklich erwünscht.

Artikel 5 Grundgesetz der BRD

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



Helikon-Tex®  
**Rangeman Gloves®**

Verbesserte Haptik  
und Komfort

- Innenhand aus Känguruleder
- Elastisches und strapazierfähiges Außenmaterial
- Velcro® Verschluss am Handgelenk



HELIKON-TEX®  
**RANGE**  
LINE

**#Journey to Perfection**

[WWW.HELIKON-TEX.COM](http://WWW.HELIKON-TEX.COM)